

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

596 (23.12.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil F. R.

1. Zehr. v. Seidenborn, für den Anzeigen-Teil H. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 596.

Karlsruhe, Montag den 23. Dezember 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Die deutsche Flottenpolitik und die Glottenvereinstreife in englischer Beleuchtung.

D. London, 20. Dez. Der „Manchester Guardian“ befaßt sich heute an leitender Stelle mit der deutschen Flottenpolitik. Gegenwärtig und wohl noch für eine Zeit weiterhin werde trotz der Lage der nationalen Finanzen der Regierung keine ernsthafte Opposition bereitet werden, ihr Flottenprogramm zur Durchführung zu bringen. „Wie dies aller Wahrscheinlichkeit nach unsere eigene Flottenpolitik beeinflussen wird“, heißt es dann weiter, „ist eine Frage, die der größten Aufmerksamkeit der englischen Liberalen empfohlen werden muß, die, wenn sie auch nicht geneigt sind, eine Verpflichtung zur unverbrüchlichen Aufrechterhaltung des Zwei-Mächte-Standards zu übernehmen, doch in dem Entschlusse, die britische Oberherrschaft zur See aufrecht zu erhalten, keiner anderen Partei nachsehen. Es kann gleichzeitig gesagt werden, daß die deutsche Flottenpolitik in ihrer neuen und erweiterten Form wohl keinen Grund zum Alarm abgibt, daß sie aber die baldige Aussicht auf eine Herabminderung unseres Flottenprogramms sehr verdunkelt und daß sie eine ausgesprochene Warnung enthält, die auf eine nicht allzu ferne Zeit hinweist, wo die Wettbewerbung in den Flottenrüstungen schärfer werden wird als je zuvor, wenn sonst nicht eine Änderung in den jetzt herrschenden Tendenzen eintritt. Wenn die Liberalen nicht von der Strömung fortgerissen werden sollen, die unter dem Geheiß der Alarmisten einsetzt, so können sie nicht zu früh ansetzen, das Problem zu studieren.“

Nach einer Erörterung des dem Reichstag vorliegenden Flottenprogramms heißt es dann weiter: „Deutschland gelangt so in den Jahren 1908 bis 1911 auf dieselbe Stufe der jährlichen Flottenvermehrung, auf die wir stehen. Das unmittelbare Resultat wird nicht allarmierend sein, denn zu Ende von 1911 sollten wir noch 50 oder 51 Schlachtschiffe gegen 28 der deutschen Flotte besitzen. Es liegt daher nicht die geringste Ursache vor, unser Flottenprogramm sofort zu erhöhen. Wir können uns erlauben, ein oder zwei Jahre über unsere Flottenpolitik ruhig nachzudenken. Verschiedene Maßnahmen aber müssen unserem entgegengesetzten Uebereinstimmen von 50 gegen 28 entgegengehalten werden. Die deutsche Flotte ist konzentriert; unsere eigene ist in vier Geschwadern geteilt, und eines derselben, von sechs Schlachtschiffen, befindet sich im Mittelmeer, zu weit weg, um sich in der Nordsee auf das gleiche verlassen zu können. Dies mindert unser Uebergewicht auf 44 gegen 28 herab. Man darf auch nicht vergessen, daß die deutsche Flotte verhältnismäßig mehr Schlachtschiffe neuester Konstruktion haben wird, als die unsere, was bei der größeren Stärke der neuen Schiffe unsere Uebermacht weiter herabdrückt. Wenn diese Aussicht erhalten werden soll, so würde es notwendig sein, wenigstens vier neue Schlachtschiffe zu bauen, wenn Deutschland drei baut und auch dann würde unser Uebergewicht nicht lange dauern.“

Der Eintritt der Krise steht im Jahre 1911 zu erwarten. Der Eifer, mit welchem bis dahin Deutschland die Vermehrung seiner Flotte betreibt, sollte dann von 1912 bis 1917 ein Nachlassen ermöglichen und den Bestimmungen der jetzigen Vorlage nach, würde in jedem dieser Jahre der Bau nur eines Schlachtschiffes erforderlich sein, um die im Jahre 1920 in Aussicht genommene Stärke von 38 Schlachtschiffen zu erreichen. Das bedenkliche ist aber, daß kein Mensch in Deutschland an eine solche Einschränkung in dem Bause neuer Kriegsschiffe glaubt. Was jeder erwartet, ist, daß im Jahre 1911 einfach der Beschluß von 1900 über Bord geworfen und ein höherer Standard aufgestellt werden wird, der den Bau nicht nur eines Schlachtschiffes, sondern jenen von zwei oder drei oder sogar vier Schlachtschiffen festsetzen wird.

Gespannte Flügel.

Roman von Hedwig Abt.

13. Fortsetzung.

(Mittwochsgabe)

Ein paar Sekunden war tiefe Stille zwischen ihnen. Und dann, mit einem gleichsam Schritt, stand Johannes Roland dicht vor Elisabeth, die sich gleichfalls erhob.

„Von deiner Mutter mag's noch hingehen, du aber sehe nicht in gewöhnlich verdächtigender Art ein holdes, harmloses Kind herab.“

Nicht um ein Wimperzucken löste Elisabeth ihren Blick aus dem seinen.

„Ich sehe sie nicht herab, und — ich begreiß's ja auch.“

„Was — begreißt du?“ Er hatte ihre Hand gefaßt und presste sie fast schmerzhaft in der seinen.

„Daß der Kranz ihr gut gestanden.“

„Elisabeth!“ — Ihre Hand, jählings von der seinen wieder freigegeben, sank schwer herab. Auch die Lider waren ihr herabgesunken, und die langen, dunklen Wimpern breiteten Schatten über das farblos gewordene Gesicht. Da wiederholte er es noch einmal — „Elisabeth!“ — und Erschrecken, besänftigen wollende Zärtlichkeit flangen aus dem Worte. Sie aber, den Arm zurückziehend, der sich um sie schlingen wollte, sagte:

„Laß gut sein. Wir wollen nicht weiter Worte darüber machen.“

„Soll das heißen, daß du meinen Worten doch nicht glauben würdest?“

Was er im Klang der Stimme zurückhielt, das flammte neu empört in seinen Augen. Die Lippen blieben gesenkt.

„Ich hab's dir ja gesagt, daß ich dir nie misstrauen würde.“

„Daß du mir nie misstrauen würdest!“

Mit einem kurzen Aufschrei stieß er es heraus, und dann war er aus dem Zimmer hinaus, die Treppe empor, in seine Kammerkammer. Da lief er mit schweren Tritten hin und her, vier Schritt vor, vier Schritt zurück, und zwischen jedem Schritt war ein aornia aufbeachtendes Krauchen.

Oberst Gaedke führte im „Berliner Tageblatt“ aus, daß die Verft-anlagen allein genügen werden, um eine so drastische Gebirgsbildung, wie sie das Gesetz von 1900 bestimmt, zu verhindern. Er sieht eine wahn-sinnige Konkurrenz auf dem Gebiete der Flottenvermehrung voraus, die, wie er glaubt, eine so unerträgliche Lage schaffen muß, daß man den Krieg als eine willkommene Rettung betrachten wird. Ehe das Jahr 1911 anbricht, kann sich allerdings vielerlei ereignen. Bei Fragen von solcher Größe glauben wir aber, uns vorbereiten zu müssen auf den kommenden Sturm, nicht durch überflüssige große Ausgaben, sondern durch eine sorgfältige Wendung unserer Politik, so daß, wenn die Rivalität gefährlich zu werden droht, wir von der Gefahr nicht unvorbereitet und von einer Panik ergriffen gefunden werden. Die Flottenrivalität zwischen England und Deutschland wird schnell und immer mehr zu einer der offenen Hauptfragen der europäischen Politik und wie sie ihrer Gefahr für den Frieden und für den Fortschritt im Innern zu entscheiden, ist eine Frage, die sich der ruhigen und eingehenden Erwägung der denkenden Liberalen empfiehlt.“

In einem Artikel über die letzten Vorgänge im deutschen Flottenverein sagt der „Daily Graphic“, es habe sich jetzt herausgestellt, daß es sich dabei nicht um einen Kampf des katholischen Südens gegen General Keim handle, weil er gegen das Zentrum agitiert habe, sondern Prinz Rupprecht von Bayern sei ausgetreten, weil er die uferlosen Flottenpläne nicht aufheben wolle, es handle sich also um einen Kampf des vernünftigen Teiles des Volkes gegen die Flottenenthusiasten, und der große Beschluß, den der Reichstag des hiesigen Krigen gefunden habe, habe das Ausland endlich über die wahre Lage der Dinge unterrichtet; es sei nunmehr klar, daß das deutsche Volk durchaus nicht in so großer Mehrheit für eine übertriebene Flotte plädiere. Das sei sehr erfreulich, nicht weil man hier die Entwicklung der deutschen Flotte aufhalten wolle, sondern weil nunmehr Hoffnung vorhanden sei, daß man mit Deutschland zu einer Einigung wegen der Einschränkung der Rüstungen zur See gelangen könne. Sir Edward Grey habe in seiner letzten Rede angedeutet, daß er zu eventuellen Verhandlungen über diese Frage bereit sei, und hoffentlich werde man in Deutschland diese Andeutung richtig verstehen.

Der Berliner Korrespondent der „Times“ dagegen führt aus, daß bisher noch nichts zu der Annahme berechtige, daß die süddeutsche Ab- teilung des Vereins über die Flottenpläne anders denke als der Norden, aber es sei nicht ausgeschlossen, daß, wenn es nicht bald zu einer Einigung komme, man im Süden auf den Gedanken kommen möchte, die neuen Forderungen etwas näher unter die Lupe zu nehmen.

Auch der Pariser Korrespondent der „Times“ beschäftigt sich mit dem Flottenverein, er behauptet, er habe vor einigen Jahren einmal einen erfahrenen Offizier getroffen, der nicht der Ansicht gewesen sei, daß die deutsche Flotte nur geschaffen werden solle, um den deutschen Handel zu schützen. Er habe zugegeben, daß das allerdings mit ein Grund sei, warum die deutsche Flotte so vergrößert werden müsse, aber es sei nicht der einzige. Er habe ausgeführt, daß ohne neue Märkte für die deutsche Industrie und den deutschen Handel die riesige „Unter- arme“ Preußens nicht gehalten werden könne, weil sie zuviel koste, wenn aber diese Armee falle, dann müsse die Hohenzollernmonarchie mit ihr stürzen. Es komme also darauf an, neue Märkte zu schaffen. Groß- britanniens Herrschaft über die Weltmeere mache es aber so weit un- möglich, diese Märkte zu erobern. Kriege würden heutzutage nicht mehr um Ideale geführt. Das habe zum Beispiel der letzte russisch-japanische Krieg gezeigt, der auch geführt worden sei, weil die Russen Geld brauchten und dazu ihren Handel ausdehnen und zunächst einen Hafen besitzten wollten. Es müsse also Geld gefunden werden, um die deutschen

Schiffe und Bionette zu bezahlen. In Frankreich zum Beispiel habe die Sache anders, weil da keine dynastischen Interessen misprägen, und außerdem habe Frankreich genügend natürliche Einkünfte, um für soviel Soldaten und Schiffe zu zahlen, wie die Republik brauche.

Graf Götze über deutsche Kolonisation in Afrika.

Paris, 21. Dez. Im großen Saal des Ingenieurbezirks in der Rue Blanche hielt Graf Götze, Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, auf Einladung der französischen Kolonial-Liga einen öffentlichen Vortrag über die deutsche Kolonisation in Afrika. Den Vorsitz der Versammlung führte Senator Saint-Germain, da der Deputierte Etienne umwohl ge- worden ist. Im Vorstandstisch saßen ferner der deutsche Vorkämpfer, Fürst Hohenhausen, die Deputierten Lucien Hubert und Chaillon, Gouverneur Roume von Französisch-Westafrika, der französische Major Wolf, der an der Abgrenzung Kameruns teilnahm, der deutsche Vorkämpfer Baron Landen und die bekanntesten Vertreter der französischen und deutschen Kolonialvereine. Der Saal war dicht besetzt, auch von zahlreichen Damen. An der Wand war die Karte von Deutsch-Ostafrika auf- gehängt.

Graf Götze schilderte in fließendem Französisch die politische, administrative, finanzielle und militärische Organisation der deutschen Kolonien sowie die deutsche Methode der Kolonisation und der Ein- geborenen-Erziehung und schließlich die jetzige und künftige Entwicklung der Eisenbahnen. Er betonte, daß alle weißen Rassen ein gemeinsames Interesse gegenüber den Eingeborenen Afrikas haben und daß die fran- zösischen, englischen und deutschen Kolonisation in friedlichem Wettstreit diesen Interesse dienen sollten. Die Versammlung spendete dem Redner langen lebhaften Applaus. Der Vorsitzende Saint-Germain dankte dem Grafen Götze, den Berliner Besuch des Deputierten Hubert erwidert zu haben. Dieser Austausch der Ideen zwischen Deutschland und Frank- reich beschränke sich heute zwar auf die kolonialen Fragen, aber er eröffne die Aussicht auf einen weiteren Horizont für die Zukunft. Um 10½ Uhr war die interessante Versammlung beendet. (Fortf. Bg.)

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 21. Dez. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Er- nennung des Wirkl. Legationsrats v. Jagow zum Gesandten in Luxemburg.

Dem Unterstaatssekretär im Reichspostamt Wirklichen Geheimen Rat Ebdow wurde vom König von Dänemark das Großkreuz des Dane- brogordens verliehen. Oberleutnant-Jugendrat Dr. Breisig wurde zum Ritter des Dannebrogordens ernannt.

hd Berlin, 21. Dez. (Tel.) Dem Reichstage ist heute die wiederholt angefordigte, noch vom Grafen Kosadovsky vor- bereitete Novelle zur Gewerbeordnung zugegangen. Sie ent- hält u. a. Vorschriften über die Einführung von Lohnbüchern, über Arbeitszeit, Gehaltszahlung, Vertragsstrafen, die Verhält- nisse der Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeiter. Ein beson- derer Abschnitt behandelt die Haus- oder Seimarbeit. Das Ge- setz soll am 1. Januar 1909 in Kraft treten.

Bayerischer Landtag.

— München, 22. Dez. In der Abgeordnetenkammer erklärte gestern der Vizepräsident Buchs, er habe aus der Presse erfahren, daß sich gestern ein bedauerliches Rencontre zwischen dem Abg. Goldschmidt und Dr. v. Haller ereignet habe. Der Präsident und die beiden Schrift-

Was fiel ihnen denn ein — was wollten sie denn nur — was dachten sie — zu welcher Bedeutung bauschten sie etwas auf, das ein Nichts gewesen — weniger denn ein Nichts — und dem nun Wesen und Gestalt aufgedrungen — das zum Ereignis wurde!

Unten in der Wohnstube stand bewegungslos Elisabeth und blickte hinab auf den am Boden liegenden Kranz, und sah vor sich im Geiste die, welche ihn getragen. Im Grase hingestreckt, lachend, singend:

„Ein Zigeunerkind bin ich —“

„Rote Rippen habe ich —“

„Rote Rippen — tote Rosen — und ihre Rosen verächten- dend, sie austretend mit vollen Händen.“

Jetzt zusammengesunken, daß die Nägel in das Fleisch schnit- ten, hatte Elisabeth ihre Hände. Die verstanden das Ausstreuen nicht, waren von Kleinauf des Sparens gewöhnt, des knickernden, ängstlichen Sparens.

Und hinabgebengt hatte sie sich plötzlich, hielt den Kranz emporgeworfen und hatte ihn zusammengehalten in den sparlichen Händen, die noch auf eines sich verstanden — aufs Festhalten.

3. Kapitel.

Weder die Stauerin noch Elisabeth waren dem Doktor gegenüber mit einem Wort auf das zurückgekommen, was so viel heftige Aufregung hervorgerufen, da war es Johannes, der, als er nach dem Abendessen mit Elisabeth allein auf der Garten- bank saß, erntesten Tones sagte:

„Das ist unwürdig, so mit Stillschweigen etwas zudecken wollen, woran man doch immer denkt und was ein offenes, ehr- liches Wort verlangt, um es fortzulassen.“

Elisabeth gab nicht sogleich Antwort. Mit der Rechten hielt sie die Finger der Linken zurückgebogen, daß die Handfläche sich herauswölkte und sie, den Kopf tief darüber gebeugt, die scharf hervortretenden Linien zu studieren schien. Dabei hatte sie die Unterlippe fest zwischen die Zähne geklemmt, und von der Stirn hernieder, über die Schläfen herab bis zu dem sanft geschweiften Halsansatz goß sich langsam ein dunkelglühendes Rot.

Der Doktor sah sie erwartungsvoll an, und plötzlich kam ihm ein Erinnerung an etwas das seit um 14 Jahre zurück-

Die Pflegeeltern hatten ihn erst seit kurzem ins Haus genom- men, er hatte sich noch nicht recht eingewöhnt und hatte manch- mal heimliche Tränen im Auge, wenn er der eigenen Eltern gedachte, die kurz hintereinander an einer Fieberepidemie gestor- ben waren. Der goldgefiederte Kanarienvogel, den die Mutter sich gezähmt, und den er hierher in die neue Heimat hatte mit- bringen dürfen, war in solchen Stunden schmerzlichen Zurück- sehens sein Vertrauter und Tröster. Da hatte er eines Tages den in seiner Mansarde stehenden Käfig leer gefunden. Die Treppe war er wieder hinabgestürzt und hatte im Hausflur die Magd gefragt: „Wer ist in meiner Stube gewesen?“ — „Elly- chen war vorhin droben“, hatte die Antwort gelautet. Elisabeth — im Garten fand er sie, hier auf der nämligen Stelle, wo sie jetzt saßen. Ganz in die Bankede war sie hineingedrückt, und er sagte sie an: „Du bist's gewesen, — hast meinen Hans fortfliegen lassen — du!“

Sie rührte sich nicht, hielt nur wie jetzt die Handflächen hochgebogen und die Augen darauf gesenkt.

„Wirst du wohl reden, du!“ rief er sie mit der Faust an, während Jörn und Schmezer ihm die Stimme würgten.

Da hob sie schen zu ihm die Augen, darin die Tränen standen, und sagte ganz erstickt:

„Abbitten kann ich nicht — aber leid tut's mir so sehr. Und du kannst ja jetzt doch manchmal mich streicheln, und Hans nennen kannst du mich auch.“

Und gestreichelt hat er sie und ihr noch tröstlich zugeredet, und sie nachdem wirklich Hans genannt manch liebes Mal.

Und sanft streichelnd war jetzt wieder seine Hand über ihr geneigtes Gesicht geblitten.

„Abbitten sollst du ja nicht, Hans, nur sagen, daß es dir leid tut.“

Doch in den Augen, die sich nun jählings zu ihm aufschlugen, standen nicht wie damals die Tränen, und die Kindheitserinne- rung, die ihm zurückgeklungen, schien in ihr kein Echo zu wecken. Mit einem dunklen Stimmenklang sagte sie:

„Gemeiß tut es mir leid. Aber es ist ja doch wieder alles gut.“

Geschlossen folgt.

fürher hätten von diesen Äußerungen nichts gehört. Die Äußerungen seien auch nicht zwischen einem Redner und einem Zwischenrufer entstanden, sondern es seien Äußerungen in einem Privatgespräch gewesen. Er könne deshalb nicht gegen diese Äußerungen einschreiten.

Der sozialdemokratische Antrag, den Arbeitern in Staatsbetrieben ebenfalls eine 10prozentige Lohnsteigerung zuteil werden zu lassen, wurde abgelehnt. Der Antrag war speziell für den Postetat und für die Postarbeiter schon einmal gestellt und dort ebenfalls abgelehnt worden. Die liberalen Redner Dr. Luidde und Löwenstam betonten, daß sie angefaßt der sicheren Ablehnung ihren Eventualantrag der 10prozentigen Lohnsteigerung gar nicht mehr stellen wollten. Ein Zentrumsantrag, generell vom 1. Januar 1908 ab 20 % Lohnsteigerung pro Tag zu bewilligen, wurde einstimmig angenommen. Auch die Regierung hat sich durch den Mund des Verkehrsministers v. Brandenburger gegen alle übrigen Anträge erklärt.

Mit herzlichsten Weihnachts- und Neujahrswünschen entließ darauf der Präsident die Abgeordneten in die Ferien, die bis zum 8. Januar dauern.

Sin Empfang beim neuen Statthalter von Elsaß-Lothringen.

— Straßburg, 22. Dez. Gestern nachmittag empfing der Statthalter das Bureau des Landesauschusses. Die Ansprache bewegte sich in den üblichen konventionellen Formen und wies politische Beziehungen gänzlich. Präsident v. Jaunes drückte den Wunsch aus, der neue Vertreter des Kaisers möge in Elsaß-Lothringen bald heimisch werden. Der Landesauschuß werde ihm in dem Bestreben, das Wohl des Landes zu fördern, stets treu zur Seite stehen. Der Statthalter dankte für die Begrüßung und sprach die Hoffnung aus, in seinem guten Einvernehmen mit dem Landesauschuß arbeiten zu können. An dem sich anschließenden Frühstück nahm Lt. Frstl. Jg. auch die Gattin des Statthalters, Gräfin Wedel, teil.

Oesterreich-Ungarn.

— Budapest, 22. Dez. (Tel.) Zwischen dem Ministerpräsidenten Dr. Wekerle und dem früheren Justizminister, Abgeordneten Palanyi fand heute mittag ein Säbelduell statt. Nach zwei Gängen, die resultatlos verliefen, wurde der Zweikampf eingestellt, worauf sich die Gegner versöhnten.

— Innsbruck, 22. Dez. Der Richtersteinsche Landtag nahm den Antrag an, in Richterstein die Institution der Staatsanwaltschaft einzuführen und eine zweite Gerichtsstanz im Lande selbst zu errichten. Die bisherige zweite Instanz, das Richtersteinsche Appellgericht in Wien, wird zur dritten Instanz, die bisherige dritte, das Oberlandesgericht in Innsbruck, fällt also weg. Der Landtag nahm auch den Antrag auf Schaffung eines Preßgesetzes an.

Aus den österreichischen Parlamenten.

— Wien, 21. Dez. Das österreichische Abgeordnetenhaus erledigte heute das Budgetprovisorium in zweiter und dritter Lesung, die Budgeterweiterung, das Gesetz über die Konfiskationsgerichtsbarkeit und andere rüchfristige kleinere Vorlagen. Sodann trat das Abgeordnetenhaus die Weihnachtsferien an.

Das Herrenhaus erledigte die Vorlage über die balmatinischen Bahnen, nahm nach längerer Debatte das Budgetprovisorium an und wies das Budgeterweiterungsgesetz an die Budgetkommission, so daß die Vorlage erst im nächsten Sessionsabschnitt erledigt wird.

Die Regierung brachte im Herrenhause ein Gesetz über Änderung und Ergänzung des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches und ein Gesetz über den Verfassungsertrag ein.

Ungarische Abgeordnetenhäuser.

— Budapest, 22. Dez. Das ungarische Abgeordnetenhaus nahm in namenhafter Abstimmung mit 178 gegen 80 Stimmen die Dauten-vorlage an, womit sämtliche Ausgleichsvorlagen erledigt sind. In der Spezialdebatte erklärte Ministerpräsident Wekerle, daß die Verhandlungen mit dem österreichischen Ministerpräsidenten Freiherrn von Hof wegen der Einmütigung des österreichischen Parlaments in die inneren Angelegenheiten Ungarns alle gewünschten Garantien ergeben hätten.

Serbien.

Aus der Hauptstadt.

— Belgrad, 21. Dez. Der Polizeiminister Petrowitsch rückte heute im Laufe der Debatte über die Ermordung der beiden Romanowitsch mit seinem größten Trumpf heraus. Er verlas nämlich ein „Ordre du bataillon“ des Ermordeten Romanowitsch, mit welchem er seine Götter verehrte, sobald in der Polizeipräfektur Gewehrgehäuse erhalten, doch hin bewaffnet zu eilen, die Studentenschaft und Bürger, sowie die Dörfer aufzuwecken, die Kasernen einzunehmen, den Telegraphen und die Telefonleitungen abzuschneiden. Erkennlich sollen sich die Getreuen dadurch machen, daß sie hauptsächlich einhergehen.

Diese Enthüllung hatte allgemeine Heiterkeit zur Folge. Der Jungadmirale Petrowitsch beantragte die motivierte Tagesordnung: Die Stupidschinn verabschiede diese Polizeiaktion, verurteile auf das schärfste sowohl den Polizeiminister Petrowitsch, welcher die Aktion in der Präfektur leitete, als auch das Gesamtkabinet, welches mit ihm

solidarisch ist. Am Montag spricht noch der Polizeiminister und dann erfolgt die Abstimmung über diese Affäre, welche 14 Tage in Anspruch genommen hat.

Frankreich.

— Paris, 22. Dez. (Tel.) Der französische Kolonial-Verein sowie das Madagaskar-Komitee veranstalteten gestern Abend ein Bankett zu Ehren des Generalgouverneurs von Madagaskar. Dekretierte stellte in einer Rede fest, daß auf der Insel nunmehr vollständiger Friede herrsche. Es bleibt nur noch der Bau einiger Lokalbahnen und mehrerer Verbindungen übrig. Ferner seien noch Maßregeln zu treffen, um eine größere Ausfuhr gewisser Erzeugnisse zu ermöglichen. Der Generalgouverneur erklärte sich als Anhänger der Idee, alle östafrikanischen Besitzungen Frankreichs unter einer zentralen Kolonialverwaltung zu vereinigen.

Aus der Deputierten-Kammer.

— Paris, 21. Dez. Die Deputierten-Kammer beendete in ihrer heutigen Sitzung die Diskussion zum Trennungsgesetz, in deren Verlauf der konservative Deputy Goshin Gelegenheit nahm, die Lege gegen den Modernismus gerichtete päpstliche Enghilfta zu verteidigen, die nicht die moderne Wissenschaft, sondern den modernen Skeptizismus verurteile. Die Kammer nahm schließlich die gesamte Vorlage mit 354 gegen 177 Stimmen an und verlegt sich bis nächsten Freitag.

Antliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 14. Dezember 1907 gnädigst geruht, die Steuerkommissäre Georg Kern in Engen, Albert Karl in Gernsbach, Leopold Kiefer in Bühl und Georg Abele in Rosbach landesherrlich anzustellen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kammerherrn Viktor Grafen von Helmlitz in Nedarbischhofheim die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Offizierkreuzes des königlich niederländischen Ordens von Oranien-Nassau zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Mitglied des Kaiserlichen Gesundheitsamtes, Regierungsrat Dr. med. Johannes Freger in Berlin, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Kaiserlich Russischen St. Stanislausordens zweiter Klasse zu erteilen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 16. Dezember d. J. wurde der bei der Stadterhaltung in Baden beschäftigte Amtsrevident Karl Krauß dem Bezirksamt Donaueschingen als Revident beigegeben.

Personalnachrichten.

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps. Befördert: zum Stabsarzt der Oberarzt: Dr. Feil beim 3. Bad. Dragoner-Regt. Prinz Karl Nr. 22, dieser unter Ernennung zum Bats.-Arzt des 3. Bats. 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142 mit dem 1. Januar 1908. Befördert: die Stabs- und Bats.-Ärzte: Dr. Guttmann des 2. Bats. 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 118, zum 2. Bats. 1. Unter-Offiz. Inf.-Regts. Nr. 132, Dr. Rabede des Niederösterreich. Pion.-Bats. Nr. 5, zum 2. Bats. 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 118. Im Beurteilungsfache. Befördert: zum Oberarzt der Assist.-Arzt der Ref.: Dr. Lichtberger (Donauessingen). Zum Assist.-Arzt der Unterarzt der Ref.: Jurasz (Heidelberg). Der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform bewilligt: dem Stabsarzt der Landw. 1. Aufgebots: Dr. Wolter (Bruchsal).

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 22. Dez. Veterinärassessor Otto God hier ist mit der Vergebung der Stelle des Justizinspektors für Unterbaden betraut worden und hat seinen Wohnsitz vorerst in Karlsruhe beibehalten.

— Karlsruhe, 22. Dez. Der weitere Ausschluß der Deutschen Volkspartei (demokratische Partei) hält Sonntag den 5. Januar im Hotel „Victoria“ zu Stuttgart eine Sitzung ab. In derselben soll eine Reihe politischer und Partei-Fragen erörtert und beraten werden.

— Mannheim, 22. Dez. Der Abg. Dehmann hat an die französische Deputiertenkammer den Bericht über das Budget des Ministeriums des Auswärtigen erstattet und darin auch dem Konsulatswesen in Deutschland ein Kapitel gewidmet. Bezüglich Mannheim heißt es: Das Konsulat von Mannheim hat weder kommerzielle, noch industrielle

noch politische Bedeutung und doch ist Mannheim der dritte deutsche Hafen nach der Größe seines Schiffsverkehrs, die auf seiner Eigenschaft als rheinischer Umschlagshafen beruht. Das Konsulat hat zahlreiche Verwaltungssäfte für Badener und Böhmer auszufertigen, die in unserer Fremdenlegion dienen und sich naturalisieren lassen. Nur noch die vereinigten Staaten haben wie wir einen Berufskonsulat dort. Der Konsul hat zwei Aufgaben, die eine für Baden, die andere für die bayerische Pfalz, er ist also gleichzeitig von der Postfach in Berlin und von der Gesandtschaft in München abhängig. In der Pfalz ist besonders Ludwigshafen wichtig; wir sollten dort einen intelligenten und tätigen Konsulatsagenten haben. Eine Verlegung des hiesigen Konsulats nach Karlsruhe oder Mainz soll in Erwägung gezogen werden.

H. Mannheim, 22. Dez. Von einem gewaltigen Schadenfeuer wurde in der vergangenen Nacht (Samstag auf Sonntag) das am südlichen Ende des Luisenparks bei Mannheim gelegene Petroleumlager der Luxe Oil Compagnie heimgegriffen. Das Lager, darunter 6000 gefüllte Petroleumfässer, steht in Flammen. Die Tankanlage ist infolge günstiger Windrichtung gerettet. Zwischen 11 und 1 Uhr war der Himmel von einem blutroten Feuerhimmel erhellt, durch den ab und zu raketenartige Blitze emporschnitten und von dem sich ein dicker, schwarzer Qualm erhob. In der ganzen Umgegend wurde der Brand beobachtet. Heute bildet die Gegend des Brandes das Ziel zahlloser Neugieriger aus Ludwigshafen und Mannheim.

— Vom Baulande, 22. Dez. Professionsmäßige Landstreicher besuchen zurzeit wieder in großer Zahl die Orte unserer Gegend. In letzter Woche wurde zwischen dem Hofe Salzhelm und Königshofen eine Frau aus Messelhausen von einem Landstreicher im Walde angepöbel, ihr der Mund zugepreßt, ins Gesicht geschleppt und vergeblich. Die Frau hatte 30 M bei sich, das ihr aber der Gauner ließ. Der Täter konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

— St. Leon (A. Wiesloch), 22. Dez. Einen empfindlichen Verlust erleidet die hiesige Gemeinde durch die Amtsniederlegung des Herrn Bürgermeisters Stegmüller, nachdem derselbe das Amt nahezu 23 Jahre lang mit großem Geschick und seltener Hingabe zum Segen der Gemeinde verwaltet hat.

— Bretten, 22. Dez. Auch im hiesigen Bezirk wurde jetzt, wie dies kürzlich vom Oberland gemeldet wurde, erstmals ein Arbeiter als Schöffe gewählt.

— Bretten, 22. Dez. Der 35 Jahre alte ledige, geistig nicht normale Anton Scheiner von Diedelsheim wurde am 20. d. M. tot auf einem Speicher aufgefunden. Derselbe wurde schon seit 4 Wochen vermißt und hat jedenfalls in einem Anfall von Geistesstörung seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Die Leiche war schon ziemlich in Verwesung übergegangen.

— Baden-Baden, 22. Dez. Zum Rücktritt des Oberbürgermeisters Götter wird nach berichtet: Zur Feier der Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes, die höchste Ehrung, die eine Gemeinde verleihen kann, versammelten sich in dem festlich geschmückten Bürgeraal der Stadt und die Stadtverordneten, an deren Spitze der neue gewählte Oberbürgermeister Pfister. Dieser hielt bei Ueberreichung der Ehrenbürgerurkunde eine sehr warm empfundene Ansprache an den aus dem Amte scheidenden diensttuenden Oberbürgermeister. Tief ergriffen dankte Oberbürgermeister Dr. Götter mit herzlichsten Worten für die ihm erwiesene Ehrung. Auch die städt. Beamtenchaft und das städt. Orchester ließen durch Abordnungen — die erstere überreichte eine Dankadresse — dem scheidenden Oberbürgermeister herzlich danken. — Bei der am 20. Dezember im Karlsruher Rathaus stattgehabten Sitzung der Konferenz der Städte- und Gemeindevorstände der badischen Ordnungsländer der letzten in der Dr. Götter den Vorsitz führte, wurde dem scheidenden eine feine und bedeutungsvolle Ovation dargebracht, wie sie bisher noch keinem badischen Städteoberhaupten zuteil geworden war. Nach Schluß der Beratung überreichte nämlich Oberbürgermeister Dr. Dehmann im Beisein der sämtlichen Kollegen des Bundes den Abschiednehmenden eine von dem Direktor der Großherzoglichen Kunstgewerbeschule Professor Hoffner in Karlsruhe angefertigte künstlerisch ausgestattete Adresse, die mit Ansichten der Städte-Ordnungsländer geschmückt und von den sämtlichen Mitgliedern der badischen Stadträte unterzeichnet war.

— Baden-Baden, 21. Dez. In Sandweiler wurde gestern das zweijährige Kind Sabine Kleinhaus von einem fallenden Pfahl so unglücklich an den Kopf getroffen, daß es zu Boden fiel und sofort tot war. Die Untersuchung ergab, daß das Kind einen Schädelbruch erlitten hatte. Dritte Personen soll an dem Unfall keine Schuld treffen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Badischer Kunstverein. Neu zugegangen: H. Bachmann, München, „Sommerabend a. Ozean“. R. Bauer, Berlin, „Knoche“ (Bronze). Ed. Behrer, München, „Weißl. Hüfte“ (Bronze). B. Caspari, München, „Zufolgezeichnungen“. M. Deane, München, „Alte Frau“ (Holzschnitt). A. Desclabiffar, München, „Zwei farb. Zeichnungen“. F. Donzette, Schlichtheim, „Lustschloßchen“. G. Echehall, Karlsruhe, „Plaketten“. E. Eimer, Karlsruhe, „Morgenfonne im Schwarzwald“ und „Schwarzwald“. L. Elter, München, „Herbst“. G. Frobenius, München, „Der Diebesgarten“. Dr. F. W. Gaertner, Karlsruhe, „Drei Bildnisse“. A. Geilig, Karlsruhe, „Märchen“. G. Gesse, Karlsruhe, „Schloß am Meer“ und „Meersburg a. Bodensee“. M. Gesse, Karlsruhe, „Agalee“. B. Gohlfeld, München, „Stilleben“. G. S. Gohlfeld, Lngby, „Dame a. d. Treppe“. E. D. Hopkins, Paris, „Nähen mit Holzschnitt“. A. Jüles, Rellingstedt, „Hollandlandschaft“. L. J. Jungnickel, Berlin, „Zeichnungen“. F. Jüttner, Friedenau, „Der Sohn des Hauses“ und „Alte Herren“. F. Lange, Hannover, „Drei farbige Lithographien“. C. Leh, Karlsruhe, „Am Bodensee“. J. Lech, Heilbronn, „Junger Sieger“ (Bronze). Prof. Alb. München, Berlin, „Porträt“. A. Meheroth, Weimar, „Phant. Zeichnungen“. S. Pampel, München, „Zeichnungen“. R. v. Rabenstein, Karlsruhe, „Drei Landschaften“. C. Rüger, München, „Violinspielerin“. E. Ruff, Hannover, „Rabierungen“. R. Straßberger, Karlsruhe, „Reiterporträt“. Prof. S. Thoma, Karlsruhe, „Landschaft“. F. Türlke, Charlottenburg, „Landschaft“. C. Ulrich, München, „Herbstfonne im Park“. J. J. Vals, Colmar, „Rabierungen“. B. Wenig, München, „Musikationen“. M. Wenzel, München, „Allerjelen“. M. Wolf, Karlsruhe, „Auf der Biene“ und „Kartenspieler“.

— Berlin, 22. Dez. (Tel.) Der Dermatologe, Professor Dr. Lassar, ist gestern Abend gestorben. Professor Dr. Lassar, der eine ganze Reihe von Ehrenstellungen einnahm, war u. a. auch Präsident der Deutschen Gesellschaft für Volksbäder, deren ungewöhnlich rascher Aufschwung zum großen Teil seiner bedeutenden Arbeitskraft zu danken ist.

— München, 22. Dezember. Dr. Eugen Klian (Karlsruhe) ist nunmehr, wie die Generalintendant des hiesigen Hof- und Nationaltheaters heute mitteilt, vom Sommer 1908 an als Dramaturg und Regisseur des Schauspielers engagiert worden.

— Wien, 21. Dez. Der Direktor Wallner vom Ballnetheater wurde gestern in der Kasse des Theaters an der Wien von dem Tenoristen Karl Weitzer überfallen und verletzt. Die Polizei mußte intervenieren. Weitzer wurde sofort von der Direktion entlassen.

— Paris, 23. Dez. (Tel.) Der berühmte Astronom Jules Janssen, der Direktor der Sternwarte von Meudon bei Paris und Erbauer des

Montblanc-Observatoriums, ist an Lungenerkrankung lebensgefährlich erkrankt.

— Brüssel, 22. Dez. Während trotz des Aussehens einer Belohnung von 20 000 Francs der aus der Diebstahlskiste in Courtray gestohlene Van Dyd noch nicht gefunden werden konnte, hat man in Maesmünster ein Selbstporträt des van Dyd entdeckt. Das Bild wurde angeblich von dem Meister seiner Schwester zum Geschenk gemacht die Nonne im Kloster zu Maesmünster war. Später wurde das Kloster zerstört und eine große Anzahl von Wertgegenständen aus seinem Besitz ging hierbei verloren. Am letzten Donnerstag sollten die noch aufbewahrten Ueberreste versteigert werden. Unter einem Haufen wertloser Gegenstände, die ein Koffer für 50 Els. erwarb, wurde Lt. Frstl. J. die stark beschädigte Leinwand entdeckt. Das Gesicht des Porträts ist zwar intakt, aber man wird wohl erst beweisen müssen, daß es sich wirklich um ein Selbstporträt des van Dyd handelt.

Verurtheilt.

— Zabrze, 22. Dez. (Tel.) Auf der Königsgrube bei Anruow stürzte beim Montieren von Trägern ein 15 Meter hohes Gerüst zusammen. Von fünf Mann, die herabstürzten, ist einer tot; vier wurden schwer verletzt.

— hd. Lübeck, 22. Dez. (Tel.) Der wegen Landesverrat verhaftete Nestor Buschow wurde in Untersuchung nach Stralsund überführt. Wie verlautet, ist Buschow in die Spionage-Affaire Schwara verwickelt. (B. J.)

— Duisburg, 23. Dez. (Tel.) Beim Fensterputzen stürzte in Hofsied die Ehefrau Bösch vom 4. Stockwerk auf die Straße und war sofort tot.

— Triemmersheim (Rheinprovinz) 22. Dez. Nach einer amtlichen Meldung fuhr gestern Nacht um drei Uhr auf dem hiesigen Bahnhofs ein einfahrender Güterzug einer Rangierabteilung in die Platte, wobei ein Hilfsbeamter infolge Unvorsichtigens einen Knöchelbruch erlitt; vier Güterwagen wurden ungeworfen.

— Frankfurt a. M., 22. Dez. (Tel.) Der kürzlich verstarbene Bankier Anton L. A. Gahn hat zur Verteilung an die Angehörigen der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank und an Wohlthätigkeits-Anstalten 200 000 M. bestimmt.

— Frankfurt a. M., 23. Dez. Der Ballon „Ziegler“ landete nach einer Mitteilung des Physikalischen Vereins heute nachmittag um 5 1/2 Uhr nach etwa 23 stündiger Fahrt glatt bei der Kolonie Iser bei Hirschberg in Schlesien mit einem Saß Ballast. Auf der Fahrt fand der Ballon dauernd Regen und Schnee.

— Frankfurt a. M., 22. Dez. (Tel.) Eine hiesige große Svedische

einem Schiffsheizer, Artikel wie Tabak, Tee, Vanille unverzollt hier eingeschmuggelt wurden. Die Kriminalpolizei, bei der Anzeige gemacht wurde, stellte fest, daß der Schmuggel in ziemlich ausgedehntem Umfange betrieben wurde. Der Heizer ist flüchtig gegangen.

— Frankfurt a. M., 22. Dez. (Tel.) Der 31 jährige Kaufmann Ignaz Feyer aus Mittelmheim a. Rh., der bei einer hiesigen Weinfirma als Prokurist angestellt war, hat, wie die Blätter melden, in der Zeit von 1905 bis 1907 durch Fälschungen der Bücher die Firma um 80 bis 35 000 M. geschädigt und das Geld für sich verwendet. Feyer wurde heute früh bei seiner Geliebten, einer verheirateten Frau, hier verhaftet.

— München, 22. Dez. (Tel.) Am 21. Dezember, abends zwischen 9 und halb 10 Uhr kam auf der Fahrt mit dem elektrischen Bahnpostwagen auf dem Wege von der Hauptpost zum Postamtgebäude in der Bayerstraße ein Postbeutel mit 13 000 Mark Inhalt abhanden. Der Postbeutel trägt die Bezeichnung: München, 1. Postamt, Würzburg, Zug 89. Von dem Täter fehlt jede Spur.

— Hürnbere, 22. Dez. (Tel.) Der verheiratete Zimmermann Spinnemann lehrte nachts verspätet und betrunken nach Hause zurück, geriet mit seiner Frau in Streit, feuerte einige Schüsse auf sie ab und wurde deshalb verhaftet. Spinnemann hat sich nun im Untersuchungsgefängnis erhängt. Die Frau war nicht getroffen worden.

— Rom, 22. Dez. (Tel.) Die seismischen Instrumente zeigten gestern früh um 3 Uhr 40 Min. eine kurze Erdschütterung in Siena an. In Bruzzano wurden in der vergangenen Nacht zahlreiche Erdrerschütterungen verspürt.

— Palermo, 22. Dez. (Tel.) Heute nachmittag fanden Trauerfeierlichkeiten für die Opfer des Explosionsunglücks in der Latorinistraße, dem nach den bisherigen Feststellungen beinahe 100 Personen zum Opfer fielen, statt. Anwesend waren: Kardinal Quadi, die Behörden, Deputierte und Senatoren. Der Bürgermeister von Palermo hielt die Gedächtnisrede. Der Trauerzug bewegte sich bei Glockengeläute durch die dichtgedrängte Volksmenge, die tief ergriffen war.

— hd. Mailand, 22. Dezember. (Tel.) Die Identität der im Schnellzuge Rom-Ancona aufgefundenen Leiche ist nunmehr festgestellt worden. Der Ermordete ist der Millionär Aguedi, der in der Umgebung von Lugano große Bauten ausführte. Es ist wahrscheinlich, daß der Ermordete zur Zeit der Begehung der Tat eine große Geldsumme bei sich führte.

— Buenos-Aires, 22. Dez. (Tel.) Der argentinische Walfischfänger „Austral“, ein ehemals französisches Schiff, an dessen

Rehl, 23. Dez. Die „Kfz.“ berichtet ihre Notiz, daß der beim Neubau des Gastwerkes verunglückte Maler Fleck seinen Verletzungen erliegen sei...

Freiburg, 22. Dez. Gestern nachmittag fand die Einweihungsfest der neuen Lehrerseminars statt. Dieselbe bestand aus einem in der Turn- und Festhalle abgehaltenen Festakte...

Vom Schwarzwald, 22. Dez. In vielen größeren Städten des unter- und mittelbadischen Landes wurden und werden — zur Steuerung der Fleischnot — Fischmärkte errichtet...

Vom Schwarzwald (A. Triberg), 20. Dez. Heute nachmittag wurde die Jagd der hiesigen Gemeinde öffentlich versteigert. Das Jagdgebiet umfaßt 1129 Hektar.

Konstanz, 22. Dez. Der Stadtrat beabsichtigt die Einführung der Bedürfnisfrage bei Erteilung von Wirtschaftsgewerbescheinen.

Vom Landtag.

Karlsruhe, 22. Dez. Eine Gesetzesvorlage betr. die Neuordnung der Bestimmungen über die Sinterlegung der Gelder im Prospektverfahren wird, wie wir hören, demnächst dem Landtage zugehen.

Dem Landtage und zwar zunächst der I. Kammer ging ein Gesetzentwurf zu, die Übertragung des Gemeinderichteramts und des Amtes eines Schiedsmannes an besondere Gemeindebeamte, sowie die Stellvertretung der Gemeinderichter und Schiedsmänner betreffend.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Dezember. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm am Samstag vormittag den Vortrag des Ministerialpräsidenten Geheimrats Hofell entgegen und empfing sodann den Oberstallmeister Grafen von Sponeck nach dessen Rückkehr aus Meiningen...

bern und Alle erfüllt. Schmerz und Trauer sind immer gesegnete Gefühle. Sie sind es aber in besonderer Stärke, wenn sie demjenigen gelten, dessen hohes Bild im Segen über allem walten wird...

Stiftung „Witwenrost“. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin haben, wie die „Blätter des Bad. Frauenvereins“ melden, anlässlich der Wiederkehr des Geburtstages Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise die Summe von 3000 Mark als Zustimmung zur Stiftung „Witwenrost“ gespendet.

Der goldene Sonntag brachte endlich das gewünschte Weihnachtswetter. Auf den Hauptstraßen, natürlich in Sonderheit auf der Kaiserstraße, herrschte großer Trubel. In den ersten Nachmittagsstunden drängte sich schon eine dicke Menge an den Schaufenstern...

Schwer erkrankt. Der städtische Grund- und Handbuchführer, Rechtsrat Krenz, hat sich wegen Magenkrebs einer Operation unterziehen müssen. Das Leiden ist sehr weit vorgeschritten...

Wundstichvergiftung. Gestern nachmittag wurde auf dem Nordplatz hier ein betrunkenes italienischer Arbeiter aufgefunden und durch 2 Schüsse aus der Polizeiwache im Antikenshaus verbracht...

Von der Bezeichnung des Königs Oskar von Schweden sind in unserem Expeditionskalendarium einige gut gelungene Bilder ausgestellt. Ferner sind ausgestellt: Bilder zum Molke-Garden-Prozess...

Das Anstaltsrat hat nach achtjähriger Pause seine Porten wieder geöffnet und zwar mit einem glänzenden Programm, das alle Anerkennung verdient. Den Abend leitete Frau Arabac ein, eine sehr geistreiche und Opernartige, deren angenehme Stimme und hübscher Vortrag allgemeinen Beifall finden...

Verderblicher werden im Hinblick auf die kommenden Feiertage darauf aufmerksam gemacht, daß es sehr gefährlich ist, Pferde ein- oder mehrere Tage ununterbrochen in warmen Ställe stehen zu lassen...

schlag usw. bezeichnet wird, befällt fast ausnahmslos gut genährte, junge somit wertvolle Pferde und führt in kurzer Zeit zum Tode. Zuverlässige Heilmittel für diese Krankheit gibt es nicht, wohl aber zuverläßige und leicht durchführbare Mittel zur Verhütung derselben...

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 21. Dez. Sitzung der Strafkammer I. Der schon vorbestrafte Heubühler Oskar Hinneberg war des schweren Diebstahls angeklagt. Er hatte am 9. und 11. November jeweils abends zwischen 6 und 7 Uhr die Türe zum Sadmagazin der Lagerhalle der Firma N. J. Gomburger erbrochen und aus demselben im Ganzen 300 Weinsäcke im Werte von 120 M entwendet...

Zwei Diebstähle hatte sich der Tagelöhner Antonio Galoppa aus Palombara-Sabina schuldig gemacht. Der Angeklagte war am 24. November abends nach 8 Uhr in den Gebärdraum eines hiesigen Hotels eingeschlichen und hatte dort einen Ruffertoffler samt Inhalt im Werte von 350 M gestohlen...

In der Anklage gegen die Kellnerin Justina Schwingenschlag aus Pleinling, die Ehefrau Amalie Kuhlmann geb. Sofer aus Karlsruhe und den Agenten Leopold Kappeler aus Karlsruhe wegen Verleumdung verurteilte der Gerichtshof die Schwingenschlag zu 9 Monaten Gefängnis...

Die Anklage gegen Magdalena Walter geb. Berlinghoff aus Lutzburg wegen Verleumdung kam nicht zur Verhandlung. Die Verurteilung des Zigarrenhändlers Hermann Wolf aus Dallau, den das hiesige Schöffengericht wegen Verleumdung und Widerstands zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt hatte, wurde als unbedeutend verworfen.

Brest, 22. Dez. Zwölf Gefangene des hiesigen Marine-Gefängnisses meuterten, indem sie die Arbeit verweigerten und revolutionäre Lieder sangen. Wache und Posten wurden verdrängt. Der Gefängniswärter stellte drei Gefangene vor das Kriegsgericht und bestrafte die anderen mit je sechzig Tagen Einzelhaft.

Molke-Garden-Prozess.

Berlin, 22. Dez. In der Samstagabend-Sitzung des Molke-Gardenprozesses, die über 8 1/2 Stunden — von 10 Uhr vormittags bis halb 7 Uhr abends — währte und wiederum in ihrem ganzen Verlaufe hinter verschlossenen Türen vor sich ging, wurden außer Frau v. Elbe deren Mutter Frau v. Heyden, ihr Sohn Leutnant v. Kruse und eine frühere Gesellschafterin aus der Zeit, wo sie noch Frau v. Molke war, vernommen...

Es kam zum Schluß noch zu einer erregten Szene, die durch das energische Verlangen der Frau v. Heyden veranlaßt wurde.

Vord Prof. Charcot seine Südpolarexpedition unternommen hatte, erlitt bei stürmischem Wetter auf der Dutz-Bank am Ankerlauf des Rio de la Plata Schiffbruch. Die Mannschaft und die Passagiere sind gerettet.

Tod eines Studenten, herbeigeführt durch einen Schußmann.

München, 22. Dez. Wie am Samstag schon kurz berichtet, kam es hier in der Nacht vom Freitag zum Samstag zwischen einem betrunkenen Studenten und zwei Schußleuten zu einem Gezeck, im Verlaufe dessen der eine Schußmann den Revolver zog und den Studenten durch einen Schuß in den Kopf tötete...

In der Nacht vom Freitag zum Samstag, etwa um 1/3 Uhr nahmen zwei Schußleute Ecke der Schelling- und Türkenstraße einen anscheinend etwas betrunkenen jüngeren Mann fest, der sich durch fortgesetzten Lärm etwas unangenehm bemerkbar gemacht hatte. Der Arrestierte leistete starken Widerstand und schlug zuletzt heftig um sich, worauf ein Schußmann seinen Revolver zog...

Von mehreren Augenzeugen des bedauerlichen Vorfalls wird dem R. A. R. berichtet, daß für den Schußmann (namens Schauer), sein zwingender Grund vorlag, von seiner Schußwaffe gegen den Studenten, der sich später als der Student der Chemie Woschel herausstellte, Gebrauch zu machen. Während des Gerausches des Studenten mit den Schußleuten hörten mehrere andere Studenten, wie ein Schußmann dem Woschel drohte, von seiner Schußwaffe Gebrauch zu machen...

bei sich und es bestrehe für die Schußleute, die doch zu zweit seien, keine Gefahr. Dessenungeachtet krochte gleich darauf der Schuß, der so verhängnisvolle Folgen hatte und bei der unmittelbaren Nähe, aus der er abgefeuert wurde, auch haben mußte, wie jedem, der die sehr große Durchschlagskraft der von den Schußleuten benutzten Handfeuerwaffe kennt, wohl bekannt sein muß.

Der amtliche Polizeibericht gibt von dem nächtlichen Drama ein anderes Bild, wonach der Schußmann sich angeblich zum Gebrauch der Waffe gezwungen gesehen haben soll. Diese Schilderung lautet: Um 2 1/2 Uhr morgens ging ein Mann, welcher ein Christbaumchen in der Hand trug, stark schlendelnd und schreitend aus der Richtung von Osten (von der Ludwig- oder Amalienstraße herkommend) durch die Schellingstraße gegen die Kreuzung der Türkenstraße. In diesem Eck wurde er von zwei paratirenden Schußleuten aufgefordert, die Nachhause nicht weiter zu hören und ohne ihn zu notieren wieder gehen zu lassen. Einen Augenblick gab der Mann auch Ruhe, setzte aber alsbald, in die Türkenstraße, Richtung gegen Theresienstraße, einbiegend, sein Jöhlen und Schreien fort. Die Schußleute gingen ihm nach, nahmen ihn etwa 70 Meter vom Straßeneck entfernt in der Türkenstraße wieder zur Ruhe und erklärten ihm, da er zu schreien nicht aufhöre und sich in gröblichen Verleumdungen der Schußleute erging, für selbigen und machten ihn auf die Folgen eines etwaigen Widerstandes aufmerksam...

Beide Schußleute sind schon lange im Dienst und haben sich bisher als verläßlich und besonnen erwiesen. Der Schußmann, welcher geschossen hat, war seit dem vorhergehenden Nachmittage als Lokalfahrer auf dem Stationslokal und hatte früh 1 Uhr mit einem Militärpauillieur die Patrouille angetreten und war ebenso wie sein Militärpauillieur vollkommen nüchtern. Er muß sich wegen der erlittenen Verletzungen in ärztliche Behandlung begeben. Um die Leiche des Erschossenen und die umstehenden Polizeibeamten sammelte sich bald eine größtenteils aus Wirtshäusern kommende Menge an, welche gegen die Schußleute eine derartig drohende Stellung einnahm, daß zur Verhütung von Exzessen die Leiche baldigt fortgebracht werden mußte. Dieselbe kam, weil unbekannt, zunächst in das Pathologische Institut. Untersuchung wird sogleich verhängend eingeleitet.

Der Getötete wurde später erkannt als der 27jährige Student der Chemie Friedrich Woschel von Lambheim, B.-M. Frankenthal. Derselbe befand sich in frohlicher Nacht bei einer Christbaumfeier in Schwabing. Woschel war schwerer Alkoholist und zu Exzessen geneigt und deshalb wiederholt bestraft.

So weit die amtliche Schilderung. Zu bemerken wäre noch, daß die staatsanwaltliche Untersuchung des traurigen Falles eingeleitet ist. Man wird sich daher eines endgültigen Urteils über das Verhalten der beiden Schußleute vorläufig am besten enthalten, inwieweit nach den bisher vorliegenden privaten Berichten die Sympathie der großen Menge zweifellos dem Getöteten gehört. Von polizeiamtlicher Seite wird auch juristisch Seite wird freilich erklärt, daß nach den Buchstaben der Anklage und des Gesetzes den betr. Schußmann vorzugsweise — d. h. wenn sich die Aussagen der beiden Schußleute betrautheiten — eine gerichtliche Strafe nicht treffen kann.

Ein Kassendiebstahl im Wiener Arsenal.

Wien, 22. Dez. (Tel.) Ein als Rechnungsoffizier verkleideter Mann kam gestern ins Arsenal, um angeblich die Kasse des 42. Artillerieregiments zu revidieren. Man übergab ihm den Schlüssel zum Kassenzimmer, wo er sich einperkte und die Kasse mit einem Stemmeisen erbrach. Er entnahm einen Barbetrag von 28 000 Kr. und ein Sparfaßbuch von 2500 Kr. Unauffällig suchte er dann das Weite. Der Einbruch wurde erst später entdeckt.

Wien, 22. Dez. Es wurde ermittelt, daß der Einbrecher im Arsenal der ehemalige flüchtig gewordene Provinzialoffizier Leopold Goldschmid ist, der Mitte September in Mannheim verhaftet und wieder freigelassen wurde. Goldschmid kaufte am Landwehrmarkt die Uniform eines Rechnungsoffiziers. Vom Arsenal fuhr Goldschmid zur Spazierstraße, wo er sofort 1980 Kronen behob. Seither ist Lt. „Fritz“ Bg. von ihm keine Spur vorhanden.

Epidemien.

hd Breslau, 22. Dez. (Tel.) Aus Larnowitz wird gemeldet, daß dort die schwarzen Fäden ausgebrochen sind. Die Krankheit ist aller Wahrscheinlichkeit nach aus Galizien eingeschleppt worden. Bisher sind 4 Fälle zu verzeichnen, von denen einer tödlich verlief, und zwar ist der Stadtkreier Silas der Krankheit erlegen. Zur Aufnahme der Erkrankten wurde eine besondere Barade errichtet. — In Brzegow wurden bei einem Manne gleichfalls die schwarzen Fäden festgestellt. Der Kranke wurde in die Isolierbarade nach Godullahütte geschafft. Alle Vorsichtsmaßregeln sind getroffen, um eine Weiterverbreitung der Krankheit zu verhindern.

Konstantinopel, 22. Dez. (Wien. Korresp.-B.) In Mekka sind acht Cholerafälle festgestellt worden, von denen vier tödlich verliefen sind. Auf dem in Dscheddah eingetroffenen Pilgerdampfer sind ebenfalls vier tödlich verlaufene Cholerafälle beobachtet worden.

endgültig entlassen zu werden. Die Zeugin machte über die Art, wie sie vernommen worden sei, eine Bemerkung, die der Vorsitzende in einer scharfen Rüge zurückwies.

Während sich der Saal leerte, wurde der Angeklagte Harben, der trotz seines leidenden Zustandes acht Stunden lang im Saale ausgehalten hatte, von einem plötzlichen Schwächezustand befallen. Das Unwohlsein wurde aber unter Hilfeleistung des Geh. Sanitätsrats Zwirgenberg und des Medizinalrats Dr. Hoffmann bald behoben.

Die Sitzung wurde auf Montag vormittags 10 Uhr vertagt. Es hat dann noch die Vernehmung einer ganzen Anzahl Zeugen stattgefunden. Der Gerichtshof beabsichtigt am Dienstag, also dem Heiligen Abend, eine Sitzung nicht stattfinden zu lassen, so daß die Vernehmung der Sachverständigen wohl erst am dritten Feiertag stattfinden wird.

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 22. Dez. Ein dreizehnjähriger Knabe stürzte sich aus seiner Wohnung im dritten Stock eines Hauses in der Sonnenhofstraße. Er erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot. Das Motiv der Tat soll Furcht vor Strafe sein.

Aus dem gewerblichen Leben.

Engen, 22. Dez. Die hiesigen Metzger liegen bekannt machen, daß sie das Schweinefleisch jetzt für 60 J und Bratfleisch für 65 J liefern, statt wie bisher zu 75 J.

M. Glabbach, 21. Dez. Der Rückgang der Konjunktur macht sich in den hiesigen Webereien schon recht deutlich bemerkbar. Einige haben eine Produktionsverminderung dadurch herbeizuführen, daß sie die Arbeiter länger auf neue Ketten warten lassen, andere verkürzen die tägliche Arbeitszeit, einzelne lassen an je einem Tage in der Woche nicht arbeiten und wieder andere greifen zu Arbeiterentlassungen.

Triest, 22. Dez. Sämtliche Arbeiter des Lloyd-Arsenals, 2600 an der Zahl, sind in den Ausstand getreten, weil sich die Verwaltung des Arsenals weigerte, 27 gestrichene Arbeiter wieder aufzunehmen.

Santiago de Chile, 22. Dez. (Tel.) Gestern verjagten ansässige Arbeiter im Salpeterwerke in Alianza Aufständigen. Eine militärische Abteilung gab Schüsse ab, tötete sieben Arbeiter und verletzte sechszehn. Nach Alianza sind Truppenverstärkungen abgegangen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 23. Dez. Ueber den Aufenthalt, den Kaiser Wilhelm im Frühjahr auf Corfu zu nehmen beabsichtigt, liegen aus Athenener Blättern folgende Nachrichten vor. Der Kaiser soll am 26. März auf der „Hohenzollern“ eintreffen und dürfte 14 Tage auf Salos, Kephallenon verbringen.

Berlin, 21. Dez. Bei der gestrigen Taufe des jüngst geborenen Sohnes des Kronprinzen erhielt der Taufpate die Namen Louis Ferdinand, Viktor, Eduard, Adalbert, Michael und Hubertus.

Bern, 22. Dez. Die Bundesversammlung wurde gestern geschlossen, nachdem beide Käte die bestehenden Divergenzen im Gesetz über den Versicherungsvertrag erledigt hatten.

Madrid, 21. Dez. Der Senat nahm die Vorlage betreffend die Neuschaffung der Flotte an.

Rotterdam, 22. Dez. In politischen Kreisen verlautet, daß infolge der Verwerfung des Gesetzes in der Zweiten Kammer das ganze Kabinett zurücktreten werde.

London, 21. Dez. Die Admiraltät erklärt die Meldung des „Standard“, daß sie die Bildung eines Pacific- und eines nordamerikanischen Geschwaders beschlossen habe, für unrichtig.

Petersburg, 22. Dez. Das Befinden der Kaiserin an Rußland ist zufriedenstellend. Die Kaiserin bedarf nach einem Influenzafall der Ruhe und wird auf Anordnung der Ärzte noch einige Zeit zu Bett bleiben, um ihre momentan ungenügenden Kräfte wieder herzustellen. Alle sonstigen im Umlauf befindlichen Gerüchte beruhen auf falscher Darstellung der Tatsachen.

hd Washington, 23. Dez. Neuerdings hat auch der Staatssekretär Root eine Haltung eingenommen, die den Gerüchten über Zwistigkeiten im Kabinett in der Präsidentschaftsfrage neue Nahrung gibt. Präsident Roosevelt hat aber aufs bestimmteste versichert, daß er nach wie vor fast seine unverminderte Unterstützung leihe.

hd Newyork, 22. Dez. Giefige Blätter behaupten, daß die unter dem Befehl des Admirals Evans nach dem stillen Ozean entsandte amerikanische Flotte auf den Philippinen 4 Panzerschiffe und 3 Kreuzer als ständiges Geschwader zurücklassen werde.

Wie verschiedene Blätter weiter berichten, soll der Kontre-Admiral Luce behauptet haben, daß eine Anzahl der unlängst gebauten amerikanischen Panzerschiffe viele Konstruktionsfehler aufweisen. Der Admiral soll eine Reorganisation der gesamten Marine-Verwaltung für notwendig erklärt haben.

Die Kritik im Flottenverein.

Frankfurt, 21. Dez. Der in der heutigen Tagung des Landesauschusses des deutschen Flottenvereins für das Großherzogtum Hessen einstimmig gefaßte Beschluß hat folgenden Wortlaut: Der Landesauschuss erkennt vertrauensvoll an, daß das Präsidium bei der Wahl des Geschäftsführenden Vorsitzenden sachgemäß verfahren ist und daß es bei seinen Entscheidungen nur von dem Bestreben, dem Wohl der Gesamtheit des Flottenvereins zu dienen, geleitet war. Der Landesauschuss bedauert die im Verein hervorgetretenen Mängel und hofft, daß es auf der bevorstehenden Hauptversammlung in Kassel gelingt, diese Mängel wieder auszugleichen zum Wohl des Flottenvereins und des Vaterlands.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Tanger, 22. Dez. Aus Fez sind erste Nachrichten eingetroffen. Der Stamm der Ouled el Hadj drang am 16. und 17. ds. in die Stadt ein und verurachtete einen Aufruhr. Der Köbel plünderte das städtische Zollamt sowie das Handelsviertel und griff schließlich das französische Postamt an. Glücklicherweise waren die Kasse sowie die Wertpapiere in Sicherheit

gebracht. Die deutsche Post blieb unverfehrt. In der Stadt herrscht vollständiger Terrorismus. Die Behörden sind außer Stande, die Ruhe wieder herzustellen.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 22. Dez. (Wiener Korresp.-Bür.) Nach einer Depesche aus Saloniki hat die Finanzkommission ihre Arbeiten eingestellt.

Konstantinopel, 22. Dez. Wie die Blätter melden, wurde eine besondere, für die Verfolgung von Banden in den drei mazedonischen Vilajets bestimmte Brigade gebildet, die aus drei Regimentern zu je vier Bataillonen besteht, von denen jedes 800 Mann stark ist. Die Hauptquartiere befinden sich in Saloniki, Monastir und Reskueh. Zum Brigadeführer wurde General Chalib Pascha ernannt.

Bukarest, 23. Dez. Der Amtsvorsteher in Giurgewo verhaftete einen Bulgaren, der falsche Papiere hatte und jede Auskunft über seine Person verweigerte. Der Verhaftete sollte unter Eskorte nach Bukarest gebracht werden. Er sprang jedoch aus dem Zuge. Ein Gendarm sprang sofort nach. Beide wurden zermalmt. Wie verlautet, soll der Bulgare angeblich Panika heißen und der Mörder Sarafow sein.

Belgrad, 22. Dez. In einer von hier lebenden Serben aus Mherben und Mazedonien einberufenen Versammlung wurde eine Resolution angenommen, in der die Tätigkeit der bulgarischen und albanesischen Banden in Mherbien und Mazedonien verurteilt wird.

Die Unruhen in Persien.

Teheran, 22. Dez. Der Schah empfing heute morgen die Vertreter Englands und Russlands, denen er die feierliche Versicherung abgab, daß er nicht beabsichtige, die Verfassung abzuschaffen, sondern bestrebt sein werde, ein verfassungsmäßiges Regiment zu führen.

hd Teheran, 22. Dez. Die Lage ist heute etwas besser. Der Schah hat die Truppen zurückgezogen. Die Meldungen aus den Provinzen, wonach dort die Absetzung des Schahs verlangt wird, mehren sich. Auch im Parlament nimmt die Zahl derer, die für die Entthronung sind, zu. Die Gefandtschaften zarten hingegen dem Mardschlaef Mahigun an. Sie betrachten die Schaffung einer Nationalgarde als genügende Sicherheit für die Behauptung des konstitutionellen Regimes.

Teheran, 21. Dez. Die Mehrheit der Provinzen steht zur Seite des Parlaments. Es wurde ein neues Ministerium mit Nushir ed Daulsch als Minister des Äußeren gebildet. Der Hof willige entsprechend dem Ansuchen des Parlaments ein, daß die Agitatoren verbannt werden, und versprach, die Verfassung aufrechtzuerhalten.

Tabris, 22. Dez. Wie aus Solmas gemeldet wird, durchschnitten Kurden die nach Urmig führende Telegraphenleitung.

Tabris, 22. Dez. Die auf der Fahrt von Urmia nach Rußland befindliche Post des russischen Konsulats ist 60 Werst von Tabris entfernt herabsturz. Der Kurier des Konsulats wurde tödlich verwundet. Bei dem Ueberfall fiel den Kurden außer einem erheblichen Gelddetrage auch die ganze nach Rußland bestimmte Korrespondenz in die Hände.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Petersburg, 22. Dezember. Wie amtlich mitgeteilt wird, kam die Geheimpolizei hier einer Gruppe von Revolutionären auf die Spur, die sich die Verübung von Attentaten gegen hohe Beamte zum Ziel gesetzt haben; bisher wurden fünf verhaftet und außerdem ein Waffenlager, eine Bombe, sowie Materialien zur Anfertigung von Bomben beschlagnahmt.

Odesa, 22. Dez. Sechs bewaffnete Personen verübten gestern nachmittags einen Raubversuch auf das Geschäftszimmer des Stabsarmenheuses, in dem sich 2000 Rubel befanden. Die Eindringler wurden von Polizeibeamten mit Revolverkugeln empfangen, die von ihnen erwidert wurden. Ein Räuber wurde getötet und ein Dureauangestellter und ein Pfleger verwundet. Während der Verfolgung auf der Straße gaben die Täter weitere Schüsse ab, durch die ein vorübergehender Mann und ein Knabe verwundet worden sind.

Schetschopol, 21. Dez. Der Militärgerichtshof, vor dem die Verhandlung stattfand gegen diejenigen Soldaten des Regiments „Drest“, die sich eines bewaffneten Auftrufs schuldig gemacht haben, beurteilte vier Soldaten zur Todesstrafe, neun zu Zwangsarbeit von verschiedener Dauer, drei zur Verweisung in Strafkompanien und elf zur Verweisung in Disziplinärbataillons. Hauptmann Lewopsky wurde wegen Vernachlässigung dienstliche Pflichten zu einem Jahr vier Monaten Gefängnis und Dienstentlassung verurteilt. Dreiundzwanzig Soldaten, die unter Anklage gestellt waren, sind freigesprochen worden.

Kiew, 21. Dez. Polnische Vertreter von Handels- und Industrieunternehmen gründeten ein aus 16 Personen bestehendes Komitee. Der Zweck dieses Komitees ist die Förderung der einheimischen Industrie. Zur Teilnahme werden auch andere Nationalitäten des Reiches herangezogen. Zur Verdrängung der Waren deutscher Herkunft beabsichtigt das Komitee, Waren einheimischer Produktion aus anderen Bezirken Rußlands zu beziehen.

Handel und Verkehr.

Durlach, 21. Dez. Der heute hier abgehaltene Schweinemarkt war mit 95 Käufer- und 337 Verkäufer-Beisitzern besetzt. Davon wurden 87 Käufer- und 337 Verkäufer-Beisitzern besetzt. Der Preis für Schweine (Preis per Paar 25-70 M.), und 290 Ferkelschweine (Preis per Paar 8-16 M.) verlor. Durch den stauen Geschäftsgang gingen die Preise gegen Ende des Marktes etwas zurück.

Mannheimer Waren- und Produkt-Verzeichnis. Getreide. Getreide beobachtete während der abgelaufenen Woche wesentlich festere Haltung, da Amerika höhere Forderungen stellte und das Angebot aus zweiter Hand fast verschwindend ist. Das Hauptgeschäft bestand in neuem Laplata-Weizen, in welchem beträchtliche Umsätze auf Januar-Februar und Februar-März-Abladung stattfanden. Gegen Schluß der Woche lauteten die Berichte über die neue Laplata-Ernte weniger günstig. Weizen höher, bei knappem Angebot. Roggen fest, aber wenig Umsatz. Gerste: Pragerer unterändert. Futtergerste höher. Hafer unterändert. Mais fest.

Mannheim, 22. Dez. Am Dienstag den 7. Januar 1908, nachmittags 3 Uhr, findet ein Spezialtag für die Maschinen-, Elektricitäts-, Eisen- und Metall-Industrie, Gas- und Wasser-Zusammensetzung mit Muster-ausgabe statt. Zur Beteiligung an der Musteranlage werden auch Nicht-mitglieder gegen Entrichtung einer kleinen Gebühr zugelassen.

Auszug aus den Landesbüchern Karlsruhe.

Scheuchzote: 20. Dez.: Mathias Vayer von Untergrombach, Kaufmann hier, mit Helia Gene von Geinsheim. Peter Eberle von Heilsheim, Loko-

motivführer hier, mit Anna Schütz Witwe von Hoffenheim. Emil Banger von Heilsheim, Tapezier hier, mit Anna Meier von hier. Johann Kemmer von Badstübchen, Bierbrauer hier, mit Katharina Lindner von Dettenhäusern. Engelbert Knauth von Magdeburg, Architekt hier, mit Hannu Erbe von Magdeburg. August Reibig von Gornberg, Maler in Mingsheim, mit Anna Ubele von Eimppach. Gustav Wöhle von Reuzingen, Seergeant hier, mit Karoline Wagner von Reuzingen. Simon Dreyfuß von Malisch, Kaufmann hier, mit Meta Rosenfelder von Gungelshausen.

Geburten:

21. Dez.: Heinrich Balz von Gerns, Bahnarbeiter hier, mit Karolina Merkle von Eimendingen. Georg Seib von hier. Scheifer hier, mit Maria Kitzsche von Stetten. Dr. Heinrich Schott von Horst, Chemiker hier, mit Berta Weigel von Ehrenbreitstein.

Todesfälle:

14. Dez.: Franz Paul Otto, B. Paul Weder, Trompeter. — 16. Dez.: Elisabeth Maria, B. Wilhelm Köhler, Ingenieur-Affistent. — 17. Dez.: Erich Verthold, B. Karl Pfeifer, Kadet. — 20. Dez.: Hans B. Karl Beckermann, Dreher. Mar. B. Robert Goldschmidt, Maschinenarbeiter. Hildegard Emma, B. August Schmitt, Bauführer. Albert Friedrich, B. Friedrich Hoffbauer, Weidewärter.

15. Dez.: Elisabeth Anna, B. Karl Walter, Kaufmann. — 16. Dez.: Marie Helene, B. Heinrich Eay, Betr.-Sekretär. — 18. Dez.: Friedrich, B. Anton Kranz, Bahnarbeiter.

Andersartige Todesfälle:

20. Dez.: Otto, alt 1 J. 9 M. 3 Tg., B. Karl Roth, Schneider. Paula, alt 2 J. 8 M. 10 Tg., B. August Kries, Bäckereimeister. Heilsheim, Karl Maria Hoeminger, Großh. bad. Notar, 60 J. a. Schüttersell, Hermann Käfer, Hauptlehrer, 63 J.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel, 21. Dez. 2,98 m 20. Dez. 2,97 m. Schaffhausen, 23. Dezember. Morgens 6 Uhr 1,80 m. Aehl, 23. Dezember. Morgens 6 Uhr 1,90 m. Mannheim, 23. Dezember. Morgens 6 Uhr 3,42 m. gest. 0,14 m. Mannheim, 23. Dezember. Morgens 6 Uhr 2,76 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenblatt zu ersehen.)

Montag den 23. Dezember: „Friedrichshof“ Heute abend spielt die ungarische Deutschm. Handlungs- u. Verbands. 9 Uhr Stenographieunterricht. Kolosseum, 8 Uhr Vorstellung. Männerturnverein, 6 Uhr 2. Damen-Abteilung, Oberrealschule, Bitterfeld. 8 1/2 Uhr Probe im Ring Karl.

Spielplan des Großherzoglichen Hoftheaters Karlsruhe: Mittwoch, 25. Abt. C. 24. Abt. Borch. „Egmont“, Trauerspiel in 5 A. v. Goethe, Musik v. Beethoven. 6 1/2-10 1/2.

Donnerstag, 26. 12. Vorst. außer Ab. 3. Die Meisterfänger von Nürnberg“ in 3 A. v. R. Wagner. 6 bis nach 11.

Freitag, 27. Abt. C. 25. Abt. Borch. „Wie er ihren Mann belang“, 1 A. v. Bernard Shaw. — „Der Schrittmacher“ Lustspiel in 3 A. v. Joan Maximowitsch Welleskoff. 7-1 1/2.

Sonntag, 28. 13. Vorst. außer Ab. „Prinzessin Geralt“, Weichnachtsmärchen in 6 Akten v. Erich Grube-Löcher. 5-1 1/2.

Sonntag, 29. Abt. B. 24. Abt. Borch. Zum erstenmal: „Eugen Onegin“, lyrische Szenen in 3 A. (9 Bildern); Text nach Puschkin, Musik v. P. Tschaikowski. 7 bis nach 1 1/2.

Knorr's Hafermehl Reismehl Grünkernmehl Tapioka-Julienne Suppen-Würstchen Hahn-Maccaroni.

Grösste Ergiebigkeit und höchster Wohlgeschmack als Folge sorgfältigster Fabrikation u. Verwendung bester Rohprodukte sind die unbestrittenen Vorzüge der Knorr'schen Fabrikate.

Misch-Weine weiss u. rot, im Fass und Liter-Flaschen, empfiehlt in bekannter Güte von 20 Liter ab die Weinhandlung W. Kronenwett, Hirschstrasse 64. Telefon 1277. Grosser La. er Badischer, Elsässer, Haardt-, Rhein- u. Mosel-Weine.

Kartell der Auskunfteren Bürgel. Sicherheitsdepot M. 165.000 Gogr. 1885 Kredit- und Handelsauskünfte. Beschaffung von Ag. - und Agenturen. Einzel-Auskünfte. - Abonnements. Geschäftsstellen im In- u. Auslande. Karlsruhe, Kaiserstr. 100. Tel. 455. (C. Selppol).

Neueingelaufene Bücher und Schriften Zu beziehen durch A. Sielefeld's Buchhandlung, Pöbermann u. Cie., Karlsruhe. Wolffs poetischer Hansisch des deutschen Volkes, völlig erneut durch Dr. Heinrich Franke. Mit Geleitwort von Geheimrat Professor Dr. Wilhelm Müsch. 30. und 81. Auflage (251.-260. Tausend). Ausgabe für den Schul- und Unterrichtsgebrauch (unter Mitwirkung von Gymnasialoberlehrer Dr. Wilh. Scheel) in einfachem Leinwandband 4.80 M., in Geschenkband 6 M. Erweiterte Ausgabe in Halbpergamamentband 12 M. Verlag Otto Wigand m. b. H., Leipzig. Dornentronen der Liebe. Ein Schwergaldröman von Dr. Gustav Adolf Müller, Verfasser der „Rachigall“ von Esenheim. 4 M., gebd. 5 M. (Akademischer Verlag, Leipzig). Welt und Haus, moderne, deutsche Wochenchrift mit Wölberrichtum. Leipzig, Weststr. 9, vierteljährl. 2.50 M.

Kloss & Foerster Rotkäppchen

Generalvertreter für Baden, Südwestbayern, Elsass und die Rheinpfalz: J. Estelmann junior

Zwiebeln Bund 5 3
10 Pfund 45 3

Kartoffeln, Magnum, Ztr. Mk. 3.40

Kartoffeln, Mäuse, Ztr. Mk. 4.80

Bügelkohlen, bucheue, 2 Pfund. 15 3

Bündelholz große Bund 12 3

Bohnen, Perl Pfund 18 3

Erbsen, gelbe Pfund 18 3

Linsen Pfund 25, 30 u. 35 3

Zwetschgen Pfd. 23, 26 u. 30 3

Dampfpfäfel Pfund 60 3

Birnenschnitze Pfund 18 3

Kranz-Feigen Pfund 23 3

Rang. Reis Pfund 16 3

Bruch-Reis Pfund 15 3

Tafel-Reis Pfd. 22 u. 26 3

Grünkern, gem., Pfund 35 3
ganz, Pfund 32 3

— Jede Bestellung —
für hier wird frei ins Haus geliefert.

E. Bucherer
in den bekannten Verkaufsstellen.
18960

Südweine

1/2 Fl.	1/1 Fl.
Samos Muskat	85 —
Malaga, rot	1.20 70
" rotgold*	1.60 85
Sherry, gold	1.20 70
" *	1.60 85
Portwein, rot	1.20 70
" *	1.60 85
Roth-Madeira	1.20 70
Madeira-Insel*	1.60 85
Medizinal-Ausbruch	1.50 80
1/2 Flasche 45 Pfg.	

G. 4 empfohlen 18459

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
Telephon 460.
In den bekannten Verkaufsstellen.

Kinderschwagen, Sportwagen, Kinderstuhl, ist zu verk. B45628
Kaiserstraße 11, Stb. III.

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe.
Montag den 23. Dezember.
11. Vorstellung außer Abonnements.
Prinzessin Herzlieb.

Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von Erica Grunpe-Bärcher. Musik von J. Wolf.
Leiter der Aufführung: G. Schreiner.
Musikalische Leitung: Georg Hofmann.

Personen:

1. Bild: Des Prinzen Strafe.	Joh. Marz.
Der König des Rosenreichs	Alm. Müller.
Prinzessin Herzlieb	Luise Stolze.
Prinz Verzeleid	S. Neffeltrager.
Magister	Ad. Hallego.
Minister Süßbrotwein	W. Kempf.
Härtner	W. Kempf.
Witter Holzbart aus dem Sonnenlande	Joh. Marz jr.
Die Waldfrau	Amal. Gramer.
Hofstaat. Begleiter des Ritters.	

2. Bild: Bei der Waldfrau.
Die Waldfrau . . . Amal. Gramer.
Prinzessin Herzlieb . . . Alm. Müller.
Hedemühle H. H. Bodechtel.
Hedenblume Frieda Meyer.
Gesu H. H. Kost.
Vergewisslicht Wilhelm Schneider.
Wasserritze Magdal. Bauer.
Ein Storch Joh. Gröbinger.

3. Bild:
In der Königin's Räder.
Der Oberhof Felix Krones.
Prinz Edelmut Franz Wabl.
Prinz Däumling Al. Frohmann.
Mitter Nohbart Josef Marz jr.
Prinzessin Rosalinde Margarete Pir.
Jermoneimweitzer

4. Bild:
Weihnachtsabend beim König.
Der König des Sonnenlandes F. Koch.
Prinz Edelmut Franz Wabl.
Prinz Däumling Al. Frohmann.
Mitter Nohbart Josef Marz jr.
Prinzessin Rosalinde Margarete Pir.
Jermoneimweitzer

5. Bild: Wie's dem Oberhof geht.
Der König des Sonnenlandes F. Koch.
Prinz Edelmut Franz Wabl.
Prinz Däumling Al. Frohmann.
Prinzessin Herzlieb Alm. Müller.
Der Oberhof Felix Krones.
Prinz, erster M. Genter.
Prinz, zweiter Joh. Klebe.
Schmidt, dritter H. H. Kost.
Hedenmännchen, vierter H. H. Kost.
H. Bild: Wie's dem Oberhof geht.
Der König des Sonnenlandes F. Koch.
Prinz Edelmut Franz Wabl.
Prinz Däumling Al. Frohmann.
Prinzessin Herzlieb Alm. Müller.
Der Oberhof Felix Krones.
Prinz, erster M. Genter.
Prinz, zweiter Joh. Klebe.
Schmidt, dritter H. H. Kost.
Hedenmännchen, vierter H. H. Kost.
Ein Salsat L. Schneider.

6. Bild: Vereint.
Die Waldfrau Amal. Gramer.
Prinz Edelmut Franz Wabl.
Prinzessin Herzlieb Alm. Müller.
Ein Mädchen W. H. Schneider.
Die Wasserritze Magdal. Bauer.
Der Storch Joh. Gröbinger.

Weihnachts-Kytheose.
Vorkommende Töne, arrangiert von Paula Hegler-Banz.
Für jede Person ist eine Eintrittskarte zu lösen.
Anfang 5 Uhr. Ende 8 1/2 Uhr.
Alle-Grüßung 1/2 Uhr.
Ermäßigte Preise.

Versäumen Sie nicht
sich mit geeigneter Fussbekleidung zu versehen.

Bertolde-Stiefel
in allen Preislagen
sind für den Winter ganz
besonders zu empfehlen



Moderne Formen. Grösste Auswahl.

Schuhhaus Bertolde
Kaiserstrasse 76, Marktplatz.
□ Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. □ [18961]

Pferde-Verkauf.
Dienstag den 24. Dezbr. 1907,
vormittags 9 Uhr, wird im
Raisement Gottesaus ein über-
jähriges Dienstpferd öffentlich ver-
steigert.

1. Abteilung Feldartillerie-
Regiments Großherzog (1. Bad).
Nr. 14. 18951

**Witwen- u. Verlobungsarten,
Nenjohr- u. Glückwunscharten,**
sowie alle sonstigen Druckerarbeiten
liefert in bester Ausführung B45237
Paul Fröscher,
Buch- und Stein-drucker,
Kaiserstraße 105,
gegenüber dem Elephanten. 5.5

Pferd billig zu verkaufen.
weil überflüssig, unter 2 die Wahl,
passend für leichtes und schweres
Fahren. Offerten unter Nr. 10671a
an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ueberzieher
für mittlere Figur, bereits neu, billig
zu verkaufen. B45643
Kaiserstraße 6, 2. Stod.

Weg. neuer dreiteil. Tischendwan
mit Hochhaar 50 M., viered. Zimmer-
tisch mit massiver Eichenplatte 13 M.,
gut brennender dreif. Gasherd 7 M.,
Sofa, bessere Stühle, große Kommode,
zwei franz. Bettstellen mit hoch. Haupt-
kissen, Matrasen mit Belte-Wolke,
St. 65 M., Vertiko, gut erhaltener
Sport-Biegwagen mit Dach 8 M.
B45615
Kaiserstr. 1, part. ISt.

Ein ordentliches, im Servieren
bewandertes
Mädchen
auf 1. Januar gesucht. 18946
Verwaltung des städt. Krankenhauses.

Stellen suchen
Besseres Mädchen,
das gut bürgerlich kocht, sucht Stelle
auf 1. Jan. bei kl. Familie. B45430
In ertr. Dunsenstr. 12, 4. St.

Zu vermieten
Auf 1. April zu vermieten: schöne
Hochparterrewohnung von 5 Zim-
mern mit Bad, Gärtchen u. Zubehör.
In erfragen B45551
Gartenstraße 34, II.

Elegante Damenwäsche
billig zu verkaufen. 17899*
Kaiserstr. 32, 1. Stod,
im Hause Alwin Vater.
Für Liebhaber feiner B41810, 8.7

Kanarienvögel.
Von mein. edlen Stamm Seiser
gebe ab: Jungvögel, feine Sänger,
sowie prima Jungweibchen billig.
L. Jäger, Adlerstr. 22, III
Prompter Versand nach auswärts.

Limburger-Käse
burchfrei zum Streichen, der Laib zu
35-40 Pfg., je nach Größe, ist
zu haben im Käsegeschäft
B45605
Zurlocherstraße 20.
NB. Für Wiederverkäufer günstige
Gehaltsheit. 2.2

Stellen finden
Verkäuferin
aller Branchen anshilfs-
weise gesucht. 18962
Kaufhaus Badenia,
Göthestraße 23.

Intell. Fräulein
mit gutem Gedächtnis für Telephon
und Briefordnung gesucht.
Selbstgeschriebene Anfragen mit
Gehaltsansprüchen befördert unter Nr.
18945 die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaiserplatz.
2 fein möblierte Zimmer, frei
wegen Verlegung, per 1. Jan. zu
vermieten. Näheres 18736*
Amalienstr. 81, 3 Treppen hoch.
Widerstraße 39, 3. Stod, sind ein
schönes, großes und ein kleineres
Zimmer auf 1. Januar mit oder
ohne Kost zu vermieten. B45609

Waldhofstraße 50, II, ist ein
möbliertes Zimmer mit 2 Betten,
sowie eine einfache Schlafkiste,
beide mit Pension, folglich billig zu
vermieten. B45604, 2.1

Friedenstr. 24, IV, links ist ein
großes, schön möbliertes Zimmer
(Straßenwärts) per 1. Januar 1908
an einen stillen Herrn bei er-
höhter Familie zu vermieten. Ein-
zufuhr, mittags u. 12-4 Uhr. 18963

Werderstr. 10 hochparterre (beim
Vierochtsbad) ist ein sehr schön
möbl. 2-Zim. Zimmer in ruhiger
Lage an bef. Herrn auf 1. Januar
zu vermieten. B45587, 2.2

Werderstr. 16, 2. Stod, ist möbl.
Zimmer zu vermieten. B45175

Verlaufen.
Am Samstag Abend ist ein **Spitz-
terrier**, Kopf schwarzbraun u. weissem
Streifen, am Rücken vereinzelte schwarze
Flecken, verlaufen. Abzugeben gegen
Belohnung Winterstr. 15, 2. St.
Vor Anlauf wird gemarrt. B45622

Junger Spitzer jugelauf.
Abzuholen geg. Einrück.-Ged. B45622
Georg-Friedrichstr. 12, Stb. III.

Acker zu pachten gesucht
Nähe der Chhstadt, Rintheimer- oder
Hagelberstraße. Näheres B45555
Humboldtstraße 26, 4. St., rechts.

Zu kaufen gesucht:
Bettfedernreinigungsmaschine, Staubsaugmaschine, Desinfektions-Apparat. B44671, 3.3
Morgenstr. 6, II, links.

Ein gebrauchtes, aber nur gut er-
haltenes **Zweispänner-Chaisen-
Gehirr**, schwarz oder plattiert, zu
kaufen gesucht. Näh. u. Nr. 10685a
durch die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

**Eleganter neuer
Schreibtisch**
umständelbar billig zu verkaufen,
B45608
Zeilstr. 34, part.

Modistin-Gesuch.
Tüchtige, selbständige **Arbei-
terin** per 15. Februar gesucht.
Offerten nebst Photographie
unter Nr. 10674a an die Expe-
dition der „Bad. Presse“ erb.

Frühe sofort:
2 tüchtige **Kellnerinnen** für
Weinrestaurant. 18956
1 tüchtige **Kellnerin** für
Bureau Dietrich, Adlerstr. 33.

**Mädchen finden hier und
ausw.:** Einfl. **Kellnerinnen**,
Mädchen, **Privat- und
Rüchermädchen** durch B45617
Frau **Mayor**, Waldhornstr. 44.

Tüchtiges Mädchen
für Küche- u. Hausarbeit zu 3 Verf.
in besseres Haus nach Bsp. halbtägig
gesucht. Geil. Off. unter 10682a
an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Ein ordentliches **Mädchen**, das
nähen und bügeln kann und alle
Hausarbeit versteht, wird per 1. Jan.
oder früher gesucht. B45616
Waldstraße 6, 2. Stod.

Miet-Gesuche
**Eine 5-7 Zimmer-Wohnung
gesucht.**
Offerten unter Nr. 18959 an die
Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Wohnung gesucht
3 Zimmer u. Zub. Nähe der Karlsruh.
Df. bis 24. d. Mts. umt. 10663a
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht
3 Zimmerwohnung mit Zubehör,
Offerten mit Preisangabe unter Nr.
B45480 an die Exped. der „Bad.
Presse“ erbeten. 2.1

Näh. Familie such: auf 1. April
3 Zimmer-Wohnung nebst Zubeh.
Offert. u. Preisang. u. Lage umt.
Nr. B44259 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten.

Zwei-Zimmerwohnung von
Schulhaus auf 1. März gesucht,
Düffelst. benorugt, Offert. mit Stod.
und Preisangabe unter B45597 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Färberei Printz
65 Füllkalen - 500 Angestellte.
Annahmestellen überall. 2270

Caschendiwan
und Ottomane billig zu verkaufen.
B45620
Kreuzstraße 29, IV.

Saubere Monatsfrau
oder Mädchen sofort gesucht.
18954
Malgienstr. 33, I, links.

Total-Ausverkauf
wegen vollständiger Aufgabe sämtlicher
Herren-Mode-Artikel
zu ganz bedeutend reduzierten Preisen.

Grosse Posten noch vorrätig in 17720-10,8

Wäsche, Kragen, Manschetten, Hemden, weiss u. farbig,
Trikotagen, Socken, Krawatten, Regenschirme, Hand-
schuhe, Hosenträger, Taschentücher, Kragenschoner.

Enorm billig!
in Wolle u. Seide, früher Mk. 8.50-12.50
jetzt nach Wahl durchschnittlich Mk. 5.50

Es ist jedermann Gelegenheit geboten, seinen Bedarf an
Weihnachts-Geschenken
in nur besseren **Herren-Artikeln** zu fast bis zur
Hälfte der früheren Preise jetzt schon zu decken.

Selten günstige Gelegenheit.

Martin Schoch
Telephon 1894. Kaiserstrasse 79.

Zur Weihnachtsbäckerei empfehle
Sämtliche Artikel
in frischer, neuer Ware zu äußerst billigen Preisen.
Drogerie Wilhelm Tscherning vorm. W. L. Schwab.
Mitglied des Rabattsparvereins. 18506, 2.2

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt
in der
Druckerei der „Bad. Presse“.

Wilhelm Bauer
Grossh. Hoflieferant
84 KARLSRUHE 84.
Kaiserstrasse
Spezialhaus für
Herren- u. Knabenhüte.



Stead & Co.
London.
Vorzügl. englischer
Haarhut
Mk. 6⁸⁰



„Nizza“
Neueste Modeform
Aparte Garnituren
von Mk. 3⁵⁰
an.



„Meteor“
Letzte Neuheit!
Hervorragende Fabrikate
von Mk. 2⁵⁰
an. 18810

Eintracht Karlsruhe.
Donnerstag den 26. Dezember,
präzis 8 Uhr:
Weihnachts-Feier
unter gütiger Mitwirkung von
Fräulein Hedwig Krauth (Gesang), Herrn Hof-
schauspieler Felix Krones (Deklamation), der
Herren: Estolmann, Schulz, Kaufmann, von Büren,
Falkenberg (Quintett), Herrn Hermann Fischer
(Begleitung); hierauf 18730,22
Tanzunterhaltung.
Ende 2 Uhr.
Die Galerie, welche um 7 Uhr geöffnet wird, bleibt
ausschliesslich für unsere Mitglieder reserviert.
Bezüglich der Karten findet strengste Kontrolle statt.
Der Vorstand.

Zitherklub Karlsruhe.
Lokal „Prinz Karl“.
Montag abend 7,9 Uhr:
Probe.
Donnerstag nachmittag 4 Uhr:
Weihnachts-Feier.
Der Vorstand.

**Christbaum-
kerzen**
1/2 Pfd. - Schachtel 24 oder
30 Stück Inhalt
28 Pfg.
jetzte nicht träufelnde
Karton von
20 Stück Inhalt
40 Pfg.
18456 empfohlen 44
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
Telephon 460.
In den bekannten Verkaufsstellen.

**Spanische
zur Stadt**



**Weinhalle
Barzelona**

von **Joh. Farrerons**, Amalienstrasse 25 a, Filiale Göthestrasse 50
Karlsruhe in Baden
empfehlte seine vorzügl. echten spanischen Weine wie unterzeichnet folgen. 18800

Preis-Liste		Feine Dessert-Weine mit Flaschen	
von echten spanischen Weinen über die Strasse			
Flaschen nicht mit inbegriffen			
	Preis im Kleinverkauf		
Weiss-Weine:			
1. Martorel	0.80 0.40 0.20	1. Alicante, weiss, süss, ab	1.40 0.75
2. Rioja	1.- 0.50 0.25	2. Grenacher, weiss, süss, ab	1.80 0.95
3. Valdepenas	1.20 0.60 0.30	3. Malvoisie, weiss, süss, ab	1.80 0.95
4. Malaga	1.40 0.70 0.35	4. Oporto, bitter	1.80 0.95
5. Grenacher, weiss süss	1.40 0.70 0.35	5. Koros, weiss, bitter	2.40 1.25
Rot-Weine:			
1. Catalogue	0.60 0.30 0.15	6. Rancio, weiss, bitter	2.40 1.25
2. Terno	0.70 0.35 0.18	7. Muskateller, weiss, süss, 6jährig	1.80 0.95
3. Sevilla, alter	0.80 0.40 0.20	III. Qual., weiss, süss, 10j.	3.- 1.50
4. Pireneo, alter süss	1.- 0.50 0.25	II. „ 15jähriger	4.- 2.-
5. Priorato, alter süss	1.20 0.60 0.30	I. „ 20	6.- 3.-
6. Rioja, alter süss	1.20 0.60 0.30	8. Madeira, weiss, bitter, 5jährig	1.80 0.95
7. Valdepenas	1.40 0.70 0.35	III. Qual., 10jähriger	3.- 1.50
8. Alicante	1.60 0.80 0.40	II. „ 15	4.- 2.-
		I. „ 20	6.- 3.-
		9. Malaga, rot, süss, 6jährig	1.80 0.95
		III. Qual., 10jährig	3.- 1.50
		II. „ 15	4.- 2.-
		I. „ 20	6.- 3.-

Bei Abnahme von jeder Sorte von 5 Lit. an 5 Pf. bill. pro Lit.
Casse Champagner, Cognac, Rum, Arrac, Kirsch u. ver-
schiedene Liköre zu den billigsten Preisen.
Nur solche Flaschen werden zurückgenommen, die
meine Etikette tragen.

Für Weihnachten

empfehle in nur feinsten, tadelloser Qualität:
schussfrische Rehe, ganz und zerlegt,
schussfrische Hasen, ganz und zerlegt,
schussfrische Wildschweine im Anschnitt,
junge Fasanen, Haselhühner, Wildenten zc.
echten holl. Winterrheinfalm,
Ostender Soles u. Turbots zc.,
lebende Forellen,
lebende Weihnachts-Karpfen,
lebende Rheinhechte, Schleien zc.

Holländer Austern, lebende Hummern.
Feinste französische Enten,
Leuthahnen, Tauben, Perl-
hühner, junge
feinste französische Hühner zc.
Boularden, Straßburger Bratgänse, Hasfermastgänse, Stoppgänse.
Feinste Gemüse- u. Obstkonserven.

C. G. Frey Nachf.
Franz Viefeld,
Hoflieferant,
Marktgrafenstrasse 45 und auf dem Markt.
Telephon 98. 18862,22
Erstes Geschäft dieser Branche am Platze.
Prompter Versand nach auswärts.
Vorausbestellungen erbitte möglichst frühzeitig.

Für den Weihnachtstisch!
Medizinal-, Frühstücks- u. Dessertweine!
Sparta B. utwein Originalfl. Mk. 1.20
gibt Blut, Kraft, Appetit und Feuer.
Samos Muscat pr. Flasche Mk. 1.- (beliebter Damenwein).
Malaga in 7 Qualitäten, per Fl. von Mk. 1.20 bis Mk. 4.-
Portwein, Madeira, Sherry, Marsala, Vermouth,
Afrikaner, Ungarwein, milde, preiswerte Qualitäten.
Die Weine sind von mir importiert und garantiert naturrein.
Deutsch. u. französ. Cognac, reine, gebrannte Wasser,
ff. Liköre, Funschessenz, Rum, Arrac, Absinth etc.
Deutsche u. französ. Schaumweine.
18494,44 Versand nach auswärts von 2 Fl. an.
Weingrosshandl. **F. Bausback**, Amalienstr. 53
Telephon 1468.

Badeeinrichtung, Badewanne, Gas-
badeofen, letzterer aus Kupfer, kompl.
vermietet, zu 100 Mk. verkauft **Karl**
Reinhold, Akademiestr. 16. 2.1 B46605
Billig zu verkaufen:
Ein Fellschautelstier, eine
Hundshütte, ein ovaler Tisch,
Sternbergstr. 6, II.

Prima Tafelobst,
winterhart, feinste Weineiten, je nach
Quantum, per Zentner 15-18 Mk.,
empfehlte 8916a,14,14
J. Niethammer, Wolfach.

W. Erb
am Lidellplatz,
54 empfiehlt 18480
Weiss- u. Rotweine
von 65 Pfg. an per
1/2 Liter-Flasche,
deutschen u. französischen
Champagner,
ff. Cuseniersche Liköre
ausserst billig.
deutschen u. französischen
Cognac
v. 2 M. an die 1/2 Lit. Fl.
Cakes
zu Wein, Bier u. Thee.
Freiburger Brezeln
Spezialität
ff. diverse
Käsesorten.
Telephon Nr. 495.

Tafel-Obst.
Schützenstrasse 42 ist schönes
Tafel-Obst von 12 bis 18 Mk.
per Ztr. zu verkaufen. 17746*

**Großer
Aepfel-Abschlag**
Zufolge größerer Vorräte ver-
sendet: 10676a,10,1
Graue Reinetten (Leberäpfel)
à Ztr. Mk. 11.-
Bellefleur, vorzügl. Koch- und
Tafeläpfel, à Ztr. Mk. 10.-
Leichtbeschädigte, zum Waschen
und Kochen, à Ztr. Mk. 6.-
Unbefaunten per Nachnahme.
Mathias Wallenborn,
Obst-Verfasser
Strassburg i. Elz.

Telephon 1415 **Carl Pfefferle** Erbprinzen-
strasse 23
Größtes Spezialgeschäft für
Geflügel, Wild und Fische.
Eigene Geflügel-Mastanstalt.
Für die kommenden Festtage empfehle in bekannter Güte u. zu billigsten Tagespreisen:
Feinstes Milchmast-Tafelgeflügel,
franzöf. Welschhähnen, Hühner, Poularden, Kapannen, junge
Enten, Poulets, Hähnen, Cauden, Fritaschhühner, Suppen-
hühner u. Straßburger Bratgänse, Stoppgänse, ganz und
zerlegt in allen Teilen; ferner meine so sehr beliebten.
Hafermast-Gänse.
Ferner empfehle:
Große bayrische Berghasen
ganz u. zerlegt in allen Teilen.
Rehe: Ziemer, Schlegel,
Büge und Ragout.
Fasanen, Birkwild, Haselhühner, Schneehühner,
Krammetsvögel, Wildenten.
Fluß- und Seefische:
Rhein und Weserfalm, Ostender Soles (Seezungen),
Turbots (Steinbutt), Rotzungen, Schollen, Heilbutt,
Lachsforellen, Felchen, echte holl. Angellschiffische, Kabeljau, Merlans, ff. Fluß-
zander, leb. Rheinhechte, Aale, Schleien, Badfische, 18927,22
lebende Forellen, lebende Weihnachts-Karpfen,
leb. Hummern, geräuch. u. marinierte Fische, ff. Malosol-Kaviar in versch. Preislagen.
Schüringer und Braunschweiger Leberwurst, Gänse-, Sardellen- u. Trüffel-Leber-
wurst, Lachschinken, Ruchschinken, feinste Cervelat- und Salamiwurst.
Neue Gemüse-Konserven.
Versand nach auswärts prompt.

Tafeläpfel
feinste Ware, liefert waggon- und zentnerweise 9238a,14,12
Bernhard Herrmann
Import - Obst en gros - Export
Bruchsal, Telephon 209.
Goldene Medaillen u. Ehrenpreise, Karlsruhe u. Ludwig-
burg 1907.

**Passendes
Weihnachtsgeschenk**
2 Fauteuils, 2 Diwan, sehr gut
gearbeitet, außerst billig. B46557,22
A. Sutter, Kellenstr. 9.
Betten u. Möbel,
sehr gut erhalten, aller Art, auch
Bureau-Möbel, Ledentische sind
fortwährend billig zu haben. 17264*
Jähringerstrasse Nr. 25.
Den noch vorhandenen
Teil in
Pelzen
aller Art
darunter noch elegante Sachen
zu staunend billigen
Preisen. 16262*
Kaiserstrasse 51, 1 Trepp.,
gegenüber Polytechnikum.
Getragene Herrenkleider
zu verkaufen. B45607
Bismarckstr. 29, 3. Et.

Warum sind die Zähne so teuer?

Durch den geringen Umsatz!
Mein Prinzip ist: „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen“.

Zähne von 2 Mark an
unter Garantie. 2478*

Ganze Gebisse, 28 Zähne, von 50 Mk. an. Reparaturen 1—2 Mk. Umarbeiten nicht passender Gebisse 1 Mk. per Zahn, Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben 3—4 Mk. Zahnziehen 1 Mk.

Schmerzloses Zahnziehen.

Teilzahlung gestattet.

Meine vom Kaiserlichen Patentamt geschützten Gebisse sind der beste und schönste Zahnersatz.

Carl König, Dentist,
Kaiserstrasse 124 b. Telephon 2451.

Fahndung.

Nr. 99008.
D II 4084.
In der Nacht vom 16. auf 17. Dezember 1907 wurden in der Karlsruher Eisenbahnerei Bannwaldallee 88 mehrere Formen vorzüglich zerstört und das Anwejen unter Wasser gesetzt. Für die Vermittelung des Täters ist eine Belohnung von 50 Mk. ausgesetzt. Mitteilungen erbitte ich an die Kriminalpolizei.
Karlsruhe, 21. Dezember 1907.
Gr. Staatsanwalt.
J. B.: 18962
K. r. u. g.

Preiswerte Liköre

- Pfefferminz 1/4 Str.-Flasch. 95 S.
 - Ranis 1/4 Str.-Flasch. 55 S.
 - Rümmel 1/4 Str.-Flasch. 55 S.
 - Vanille 1/4 Str.-Flasch. 1.90 S.
 - Russ 1/4 Str.-Flasch. 70 S.
 - Bergamott 1/4 Str.-Flasch. 70 S.
 - Hamburger Cropten 1/4 Str.-Flasch. 70 S.
 - Wachholder 1/4 Str.-Flasch. 70 S.
 - Zweifelhgenwaller 1/4 Str.-Flasch. 70 S.
- Leere Flaschen werden mit 10 S. zurückgenommen.
Sämtl. übrigen Liköre und Spirituosen in reichster Auswahl empfohlen.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
Telephon 460.
In den bekannten Verkaufsstellen.
18458.54

Für passende Weihnachts-Geschenke

empfehle:
Kobach-Cognac zu Originalpreisen, 7 Qualitäten in diversen Größen, Franz. Cognac in kleinen Fl.
Liköre: Pfefferminz, Curacao, Vanille, Pomeranzen, Holl. Bladberry-Brandy, Madeira, Cherry, Portwein, Malaga etc.
Feinsten Vier-Cognac, Erdbeere Impériale, Div. Punschessenzen, 1a. Marken. Feine Weine von 60 Pfg. an per Flasche und offen.
Oberländer, Kaiserkrüder, Karlsruher, Rhein- und Moselweine, 18787.3.3
Champagner, 1/2 und 1/4 Fl., Kupferberg Gold, Gentes Trocken etc. etc.
NB. Delikatess-Wurstwaren, Schinken, ca. 2 Pfd haltend, Delikatess-Körbchen.

Emil Scherer

Göthestr. 1, Ecke Scheffelstr.
Mitglied d. Rabattharvereins.



PERUTAN
HAARWASSER
Das Beste der Gegenwart.
Unerreicht an Wirksamkeit.
beseitigt Schuppen, Haarausfall und Haarspalte, verleiht dem Haare Schönheit und Weichheit. Aerztlich empfohlen. Preis per Flasche (mit oder ohne Fettgehalt) 1.75 und 3.50. B45513.6.1
Nur zu haben bei: Adoll Filz, Parfümerie, Karlsruherstrasse 19, Adoll Gauthier, Parfümerie, Adlerstrasse 40.

Weihnachtshinken!

Die letzte Sendung vor Weihnachten der so beliebten, vorzüglich gutgeräucherten, mildgelagerten Schinken im Gewichte von 4—5 1/2 Pfund, der Pfund Mk. 1.25, ist heute eingetroffen. 18958

Gustav Bender

vorm. Carl Malzacher, Hof-, 5 Lammstraße 5.



Printz-Bier.

Während der
Weihnachts-Feiertage

kommt direkt ab Brauerei, sowie in sämtlichen Wirtschaften und sonstigen Geschäften, welche mein Bier führen, hochfeines

Bock-Bier

zum Verkauf. Die Abgabe in Flaschen, Originalfüllung ab Brauerei beginnt am Montag den 23. ds. Mts., worauf ich besonders aufmerksam mache und sehe gütigen Bestellungen gerne entgegen.

Brauerei A. Printz

Telephon Nr. 34 und 334. 18955

Konkurs-Ausverkauf

Kaufhaus Badenia Karlsruhe

Göthestrasse 23.

Das gesamte Warenlager, bestehend aus Kurz-, Weiß- u. Wollwaren, Galanteriewaren, Haushaltungsartikeln, Glas, Porzellan,

Spielwaren

wird für jeden annehmbaren Preis, zum Teil
bis zu 50% unter Wert
ausverkauft, da das Lager baldmöglichst geräumt werden muß.

Der Konkursverwalter:
Karl Nagel. 18957.2.1

50 000 Mark

Haushaltungsgeld spart

Reeses Backpulver

weil dieses nur 5 S — also die Hälfte — kostet und von keinem 10 Pfg.-Fabrikat an Güte, Triebkraft und Gewicht übertroffen wird. 18949.2.1
Reese Gesellschaft m. b. H., Hameln.
Engros-Vertrieb:
L. Hellinger, Karlsruhe,
Göthestrasse 33 Telephon 2125.

Prima Ochsenfleisch,
Kalbfleisch,
Schweinefleisch,
Lammfleisch,
feinstes Fleischgelee mit u. ohne Einlage, stets frische Brat- u. Souwärtchen empfiehlt

Karl Glassner,
Kofmeßger. B45610

Den Rest unserer Pelze

darunter echt 16769
Skunks u. Nerz
zu jed. annehmbaren Preise.
Zirkel 32, 1. Stad,
im Hause Minin Vater,
Fahrabhandlung.

Divan,

neue Sametstoffsdivan mit Koffhaar, in all. Preisl. v. 45 M. an, eleg. Plüschdivan 55 M., Stoffdivan v. 35 M. an. Große Auswahl für passende
Weihnachtsgeschenke.
Garantie f. gute, solide Arbeit. Geben extra
— 10% —
Rabat bis 1. Jan. Reinbaden, daher billige Preise. R. Köhler, Lapez, Schützenstr. 56, Nagas i. Hof. B45610
Wer würde einem Studenten 250 M. Leihen und die Beendigung seines Studiums baldige u. pünktliche Rückzahlung. Off. unt. Nr. B45523 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1
Wer leiht einem Freund 35 M. gegen vümtl. Rückzahlung. Offerten unter Nr. B45614 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.
Nachhilfe
gesucht für Tertiarer des Gymnasiums gegen freie Station. Off. Angebote unter Nr. B45618 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1



Punsch-Essenz

18831.2.1 Fabrikation seit 1855.
Hirsch-Apotheke.

Handschuhe

In jeder Lederart kauft man am vorteilhaftesten für den Weihnachtsbedarf bei **Paul Schmidt, Handschuhmacher, Handschuh-Wasch- u. Färberei.**
Anerkannt sauberste Ausführung. B45482.3.3
Kein Laden. **Sophienstr. 37.** Kein Laden.



Praktisches Geschenk
für Herren.

Umtausch nach dem Feste gerne gestattet.

Grösste Auswahl in **Herrenhüten.**
Aparthe Neuheiten in jeder Preislage.

Gustav Nagel nachfolger
Kaiserstrasse 116.

Vergessen Sie nicht

beim Einkauf Ihrer Weihnachtsgaben einen Einblick zu tun in das 18551.5.5

Spezialgeschäft für gesundheitl. Artikel

wie: Herren- u. Damenwäsche, Schuhwerk, Strümpfe, gesundheitliche Nahrungsmittel: Kakao's, Tee's, Kaffee's, Nüsse, Sadrüchte, alkoholfreie Weine etc.

Gute Qualitätswaren.

Reformhaus z. Gesundheit.

Karlsruhe, Kaiserstrasse 40.

Schokolade Marquis

Original-Packungen — neue Zusendungen

empfeilt **Grossh. Hoflieferant**

Kaiserstrasse 104
Ecke der Herrenstr.
Karlsruhe

Friedrich Bloss

17807. 2.2 F. Wolff & Sohns Dettl-Parfümerie.

Prima Apfelwein

aus nur vorzüglichsten Mostäpfeln gefestert, empfiehlt billigst (u. Karlsruhe franko Haus) die **Apfelweinfabrikerei**
B451.6.4 **C. Frantzmann, Durlach.**
Sagen- und Reihelle kauft zu höchsten Preisen B44988.12.7
M. Kleinberger, Schwannstr. 11. Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Schautelpferd zu kaufen gef. Offerten unter Nr. B45611 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

In den Abteilungen
Schlafröcke und Knaben-Anzüge

gewähren wir **Montag und Dienstag**

10%

(Serien-Anzüge ausgeschlossen).

Spiegel & Wels.

Ein schönes, zweckmäßiges und zugleich billiges
Weihnachtsgeschenk

ist ein **Füllfederhalter** mit echter Goldfeder, sowie ein gutes **Dreispapier** in geschmackvoller Kassettenpackung.
 Großes Lager in **Kassetten mit modernen Papieren** in Billet-, Damen- und Herrenformat; in Leinenprägung, Blüten-, Randverzierung und Ueberseepost. B44970.8.3

Goldfüllfeder von Mk. 3.50 bis 13.00.

Karl Eug. Duffner,

en gros — Papier- u. Schreibwarenhandlung — en détail,
Kaiserstrasse 56.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Fst. Tafelbutter
Süßrahmkochbutter

empfehlen 18752.3.2
Telephon 2107. Alois Zanetti Kaiserstr. 64.
 En gros — en détail.

Für **Weihnachten**
gediegene Geschenke
 bestehend in:

Hamburger- u. Bremer-Zigarren
Havana-Importen
 Egyptischen und Russischen
Zigaretten

in besten Qualitäten
Oscar Friehmelt, Zigarren-, Zigaretten- und Tabak-Fabriken,
 Ges. m. b. H. in Stuttgart. 18595.4.4
 Filiale: **Karlsruhe, Kaiserstrasse 60.**

Bügelholzkohlen.

Die chem. präp. **Bügelholzkohlen**, welche bisher nur waggon- u. sackweise abgegeben, lassen wir auf vielseitiges Verlangen jetzt auch in **Papierfäden a 1 kg** verpacken u. liefern dieselben in jedem Quantum an **Wiederverkäufer** nach hier u. **auswärts** zum Engros-Preise. An unsere hiesige Stadtkundschaft liefern auch einzelne Pakete bei Gelegenheit von Kohlenfundungen oder bei Abholung gegen bar auf unserem Kontor. 18410.4.2

Karlsruhe Kiefer & Streiber.
 Bintenheimerstraße 15.



Winterhandschuhe

für Damen, Herren und Kinder.
Ball- und Gesellschaftshandschuhe
 in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt das **Tiroler Handschuh- u. Strawatten-Spezialgeschäft** = **Kaiserstraße 215,** = **Brauerei Moninger gegenüber.** 10 Prozent Rabatt in bar.

NB. Meine Spezialität **Ziegenlederhandschuhe** habe ich im Preise ermäßigt und erlaube um gefälligen Hinweis. 18884.2.2
Handschuhwäse für alle Sorten, auch **Militärhandschuhe;** ferner werden lange **Handschuhe** in kürzester Zeit neu angefertigt.

Ausnahme-Preise-Weihnachts-Verkauf

in neuen, hocheleganten Schuhwaren allerfeinster Qualität

„Garantie für jedes Paar“

Art. 6822. **Echt Box-Calf-Schnurstiefel**, modernste Form, System Handarbeit

per Paar Mk. **8.95**

Art. 6658. **Echt Chevreaux-Schnurstiefel**, hochelegante Form Original-Goodyear-Welt

per Paar Mk. **7.95**

Art. 6890. **Echt Chevreaux-Schnurstiefel**, breite bequeme Normal-Fassung
 ärztlich empfohlen
 Original-Goodyear-Welt

per Paar Mk. **8.75**

Art. 83 und 8464. **Echt Box-Calf-Schnurstiefel**, feinstes abrikat
 Jedes Paar ein Meisterstück.
 Original-Goodyear-Welt

per Paar Mk. **10.95**

Art. 8461. **Echt Box-Calf-Knopfstiefel** mit Lackkappe. Feinste Ausführung.

Jedes Paar ein Meisterstück.
 Original-Goodyear-Welt
 per Paar Mk. **11.75**



Art. 6628. **Echt Boxcalf-Hakenstiefel**, Besatz vollständig ohne Seitennaht.

Jedes Paar ein Meisterstück.
 Original-Goodyear-Welt
 per Paar Mk. **11.95**

Art. 6915. **Echt Chevreaux-Knopfstiefel**, Besatz vollständig ohne Seitennaht.

Jedes Paar ein Meisterstück.
 Original-Goodyear-Welt
 per Paar Mk. **12.95**

Art. 6383. **Boxcalf-Hakenstiefel**, neuester Derby-Schnitt.

Jedes Paar ein Meisterstück.
 Original-Goodyear-Welt
 per Paar Mk. **13.95**

Art. 7046. **Boxcalf-Hakenstiefel**, Besatz vollständig ohne Seitennaht.

Jedes Paar ein Meisterstück.
 Original-Goodyear-Welt
 per Paar Mk. **13.95**

Reklame Herrenstiefel „Tock“

Original-Goodyear-Welt aus echtem Chevreaulleder und echtem Boxcalfleder, modernste Formen
 per Paar Mk. **10.50**

Ein Posten **echt Box-Calf-, echt Chevreaux- und imit. Chevreaux-Knopf- und Schnurstiefel** in guter Ausführung zu bedeutend herabgesetzten Preisen. (Von einigen Sorten sind keine ganzen Sortimente mehr vorhanden) No. 27-35 von Mk. **3.75** an

Passende Weihnachts-Geschenke !!

Verschiedene Sorten Winterschuhe — zu bedeutend herabgesetzten Preisen! —

R. Altschüler & Karlsruhe

Ecke Kaiser- und Ritterstrasse 161.

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands. 18812

Umständehalber 15—18000 Mk.

sind sofort um billige Preise vollst. neue und gebrauchte Betten mit Hochhaarinmatratze, neue Bettstellen, Waschtourenne und Nachttisch mit Marmor, Vertico, Schreibtisch, Kleiderkränze, Zimmertisch und Küchensisch, Hocker, Rückenstuhl, sowie verschiedenes zu verkaufen. Anzuch. 12-1 und von 6 Uhr ab, Sonntag von 11 Uhr ab, **Senberstr. 2, v. nächst Schlachthof**

Zöpfe.

Wegen Aufgabe des Geschäfts (1. Jan.) werden die noch vorhandenen **Zöpfe, Haarteile** u. zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben. B45619
W. Lott, Friseur, Kronenstr. 52.

Verleiht-Institut

von **Theater-Kostümen, Uniformen, Frack- u. Gehrod-Anzügen** in großer Auswahl. B4 613.21
Hersch, Steinstraße 2.

Verwechselt

Dienstag abend, 10. Dez., im **Rathausaal Herrenschirm gegen Damenjagir.** Bitte Umtausch **Sonstgr. 10,** bei **Stadtpfarzer Bräuner.** B45606

Taschendiwan

für nur **50 Mk., Klubseffel** für **85 Mk.,** garantiert neu, zu **verkaufen.** B45462.2.2
Gartenstr. 8a, Stb., 2. St. r.